

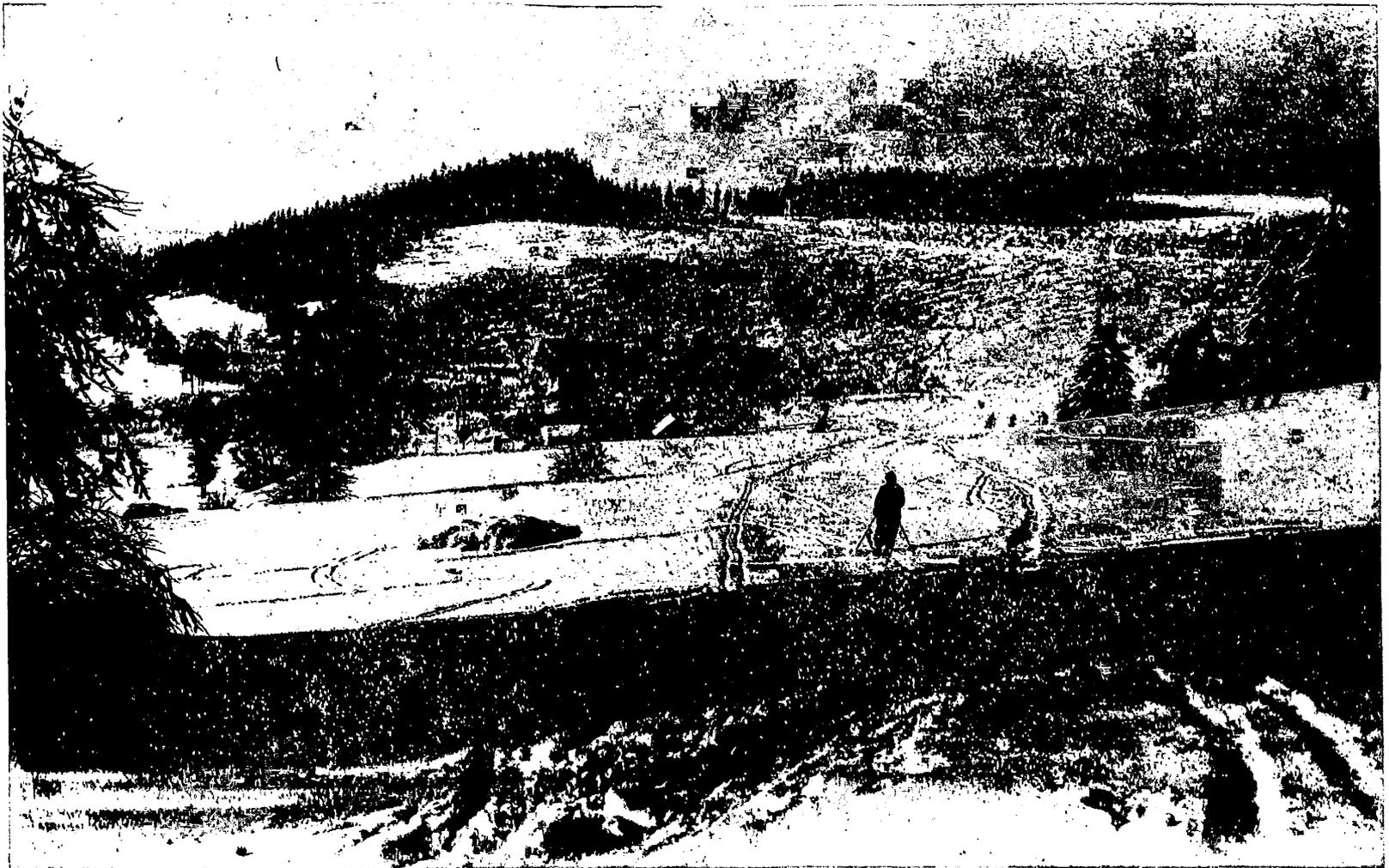
Goldberg-Haykaüer

Heimat-Nachrichten

1

23. Jahrgang
15. Jan. 1972

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Abfahrt zur Schafbergbaude im Bober-Katzbach-Gebirge. Der Gegenhang zeigt die sturmgepreßten Schneewellen

Foto: Georg Hein

In Gottes Namen – Gedanken zur Jahreswende

Wer ohne Angst und Hast durch seinen Alltag zu gehen versteht, wer es dahin bringt, alles Tun unter den Augen Gottes zu verrichten, in einer ruhigen, gleichsam lächelnden Stimmung des Gemüts, mit einem heiteren Herzen voller Liebe und Vertrauen, der hat sein Leben in der Hand, weil er seinen Alltag beherrscht. Und er wird in der Stunde der großen Erschütterung, sei es des Leides oder des Glücks, nicht aus dem Gleichgewicht kommen.

Man erachtet es als einen Gewinn, viele Jahre zu leben. Doch es kommt nur darauf an, was wir mit unserer Zeit anfangen. Es kann einer mit vierzig Jahren zur Vollendung reifen, während mancher 80jährige unfertig geblieben ist und unreif.

Wer die Zeit, die ihm gegeben ist, sei sie kurz oder lang, begriffen hat als die große

Möglichkeit zur Verwirklichung seines Lebenssinnes, der hat Zeit und Leben gewonnen.

*

Wenn wir uns mitten hinein stellen in unsere Aufgabe, ohne Rücksicht auf Meinungen, wenn wir unsere Arbeit in treuem, stetigem Vorwärtsschreiten tun, werden wir verschont bleiben vor dem fragenden Gesicht des Zweifels, und es wird eine große Ruhe und Sicherheit über uns kommen, es kann uns nichts mehr aus dem Gleichgewicht werfen.

*

Bei aller Skepsis gewissen Strebungen und Strömungen gegenüber bleibt uns doch nichts übrig, als ein freies und bewußtes Ja zu sagen zu unserer Zeit, die unser Leben ist, die uns trägt und bildet. Was sie uner-

füllt läßt, müssen wir ihr geben, denn sie wächst an uns, wie wir an ihr wachsen. Uns ist die Aufgabe gegeben, das zu gestalten, was noch unklar und verworren ist.

*

Wir werden in Zukunft in Erdteilen, in Welträumen denken, der Raum hat sich unendlich geweitet, ein kosmisches Weltgefühl ist im Werden. Auch das wirtschaftliche und politische Denken ist auf das Große, Umfassende gerichtet. Die Zeit wird über die Pfahlbürger alten Schlags hinwegrollen, über jeden, der sich grollend oder resigniert beiseite stellt. Denen aber, die mitgehen und mitschaffen, werden neue Räume des Erlebens aufgehen, wie dem Fliegenden die ungeheuren Wolkenlandschaften ein neues Raumgefühl geben, hoch über all seinem bisherigen Schauen und Erleben.

Dr. Otto Gillen

GRUSSWORT

Allen ehemaligen Bewohnern aus dem früheren Kreis Goldberg wünsche ich namens der Patenstadt Solingen ein glückliches Jahr 1972.

In diesem Jahr soll wieder ein Heimatkreis-Treffen stattfinden, in altbewährter Form im Theater und Konzerthaus unserer Stadt. Die neunte Veranstaltung dieser Art wird es sein.

Wir Solinger haben es uns angewöhnt, von Ihnen immer nur als den „Goldbergern“ zu sprechen. Damit gemeint sind aber alle Männer, Frauen und Kinder, die einstmals zwischen Pohlswinkel und Birkfleck im Norden, Tiefhartmannsdorf und Kauffung im Süden, Probsthain, Harpersdorf, Hockenau und Wilhelmsdorf im Westen und Riemberg, Lobendau und Steudnitz im Osten – um nur einige wenige zur Begrenzung des Kreises zu nennen – ihre deutsche Heimat hatten.

In diesem Gebiet lagen auch die Städte Haynau, Goldberg und Schönau. Und alle seine Bewohner und Nachbarn sind unsere Patenkinder, die ich mit diesem Neujahrsglückwunsch ansprechen möchte.

Was ist Glück, das man jemand anderem zuspricht und wünscht? Darüber haben Philosophen und Dichter nachgedacht. Ich fand in einem Handbuch ein nettes Zitat, das ich hier anführen möchte gleichsam als Wunsch für alle:

Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengesetzt ist.

Und solcherart ebenso wie große Freuden soll das

**Goldberger Heimatkreis-Treffen am 27. und 28. Mai 1972
in Solingen im Theater und Konzerthaus**

vermitteln.

Es zu besuchen, sind jetzt schon alle eingeladen. Einzelheiten werden demnächst in diesem Heimatblättle veröffentlicht.

Solingen, im Januar 1972

Stadt Solingen

Dr. Fischer
Oberstadtdirektor

GRUSS AN DIE STADT SOLINGEN

Wir Schlesier aus den Bereichen der Städte Goldberg, Haynau und Schönau und ihrer Umgebung haben allen Grund, der Stadt Solingen und ihren Repräsentanten, die sich um den Patenkreis stets so verdient machen, herzlich Dank zu sagen, Nachbarschaft zu bekunden und der Stadt wie ihren Bürgern die besten Wünsche für das Jahr 1972 auszusprechen.

Wir freuen uns, am 27./28. Mai 1972 wieder in der Klingenstadt zu Gast sein zu dürfen; und wir sollten von dieser Möglichkeit um so mehr Gebrauch machen, als es von unserer Beteiligung abhängen kann, daß wir auch 1974 wieder dort zusammentreffen und teilhaben können am 600jährigen Stadtjubiläum.

Der Stadt Solingen ein herzliches „Glück auf“!

Hanns Ulrich Pusch
Heimatkreisvertrauensmann

Johannes Grünewald

(Fortsetzung und Schluß)

Zur Geschichte der katholischen Pfarrei Goldberg

Die Regulierung der Parochialverhältnisse erfolgte 1816 und 1817; das Fundationsvermögen wurde zurückgegeben und durch einen jährlichen Zuschuß der königlichen Regierung das Pfarrgehalt sichergestellt⁷⁰. So konnte 1819 die Kuratie zur Pfarrei erhoben werden⁷¹. Der Pfarrer erhielt eine ausreichende Dienstwohnung im westlichen und nördlichen Klosterflügel; im gegenüberliegenden Teil befand sich die Wohnung des Lehrers und Kantors, und im Erdgeschoß war die katholische Schule untergebracht⁷². Weitere Räume standen städtischen Behörden zur Verfügung⁷³.

Pfarrer Urban konnte 1858 drei Graue Schwestern zur Pflege der Kranken ohne Unterschied der Konfession einführen; später kam noch eine vierte Schwester dazu. Der Magistrat wies ihnen im städtischen Anteil des Klosters eine Wohnung zu; hier richteten die Schwestern auch ein Zimmer zur Behandlung und Pflege weiblicher Kranker ein – als ersten Anfang einer Krankenanstalt in Goldberg⁷⁴. Um die Jahrhundertwende konnten sie ein eigenes Schwesternheim in der Kamckestraße beziehen, wo sich auch der katholische Kindergarten befand. Die Schwestern haben in großem Segen gewirkt. Unvergessen bleibt ihr tapferer Einsatz in der Zeit des Zusammenbruchs 1945 und in dem schweren Jahr danach bis zur Ausweisung.

Als die 600jährige Feier der Heiligsprechung der Kirchenpatronin bevorstand, gab Pfarrer Berger im Frühjahr 1867 die Anregung zu einer durchgreifenden Renovierung der Kirche. Die Arbeiten begannen in der Kreuzkapelle und erstreckten sich auf das gesamte Innere des Gotteshauses. Auch der Dachreiter wurde in veränderter, neugotischer Form ganz neu erbaut. Die Gottesdienste fanden während der Bauarbeiten im Sitzungssaal der Stadtverordneten statt. Fürstbischof, Generalvikariat und Stadthauptkasse halfen der Kirchengemeinde durch Spenden⁷⁵. Die feierliche

Einweihung der erneuerten Kirche fand am 25. August 1867 statt⁷⁶. Ein neuer Begräbnisplatz, der an den evangelischen Kirchhof auf dem Nikolaiberge grenzt, wurde erworben und 1872 in Gebrauch genommen⁷⁷.

Das Verhältnis der beiden Konfessionen zueinander wird von Anfang an als ein friedliches bezeichnet und ist es auch bis zuletzt stets geblieben.

Zur katholischen Parochie gehörten außer der Stadt mit den eingemeindeten Vorwerken noch die Ortschaften Adelsdorf, Geiersberg, Hermsdorf, Hohberg, Kopatsch, Kosendau, Leisersdorf, Seiffenau und Wolfsdorf; sie bestand 1825 aus etwa 600 Seelen⁷⁸, 1857 wurden 1048⁷⁹, 1924 1237⁸⁰ und vor 1945 1295⁸¹ Gemeindeglieder gezählt.

Abschließend soll noch die Reihe der Stadtpfarrer seit der Säkularisation dargeboten werden; leider ließ sich eine Anzahl von Einzelpersonalangaben nicht ermitteln⁸².

1810: Franz Absch, Administrator, vorher Guardian des Konvents.

1812–1814: Joseph Haas, Franziskaner, 1808 aus dem Orden ausgetreten, Kaplan in Zobten bei Löwenberg. Am 12. 8. 1812 verrichtete er als Administrator die erste kirchliche Handlung hier und geriet durch sein leidenschaftliches Temperament in Streit mit dem Magistrat. 1814 ging er als Administrator nach Groß Hartmannsdorf, wo er bis 1828 Pfarrer war⁸³.

1814–1819 Bernhard Beyer, Kuratus, bis 1810 Zisterzienser von Grüssau. 1819 Kuratus an der Stiftskirche zu Leubus, 1820 Pfarrer von Städtel Leubus. Gest. 5. 2. 1840.

1819–1821: Johann Karl Giesel, geb. 9. 2. 1787 in Würben bei Schweidnitz als Sohn des Einwohners Karl G. und seiner Ehefrau Maria Elisabeth Hoffmann. Nach dem Studium an der Universität Breslau empfing er am 17. 3. 1810 die Priesterweihe

und war darauf Kaplan in Landeshut (1810) in Birngrütz (1811) und in Hirschberg (1815), seit 1815 Pfarrer von Giesmannsdorf Kreis Bolkenhain. Seine Einführung als Pfarrer von Goldberg erfolgte am 28. 4. 1819⁸⁴. Schon 1821 wurde er nach Langenbrück berufen und 1833 nach Hohenfriedberg, wo er 1853 in den Ruhestand trat und als Kommodant nach Striegau zog. Gest. 3. 11. 1859⁸⁵.

1821–1823: Johann Przibilla, geb. 23. 2. 1783, geweiht am 24. 2. 1807, danach Kaplan in Lindewiese, Liebenau (1808), Gläserndorf (1810), Dambrau (1810), Gostitz (1811), Münsterberg (1813), Altstadt Neiß (1814), 1816 in Grottkau und 1817 in Waldenburg; ehe er nach Goldberg als Pfarrer kam, war er seit 1819 Administrator von Rudelstadt⁸⁶. Auf Antrag der Gemeinde wurde er im März 1823 vom Amte suspendiert, woraufhin er die Pfarrei im Juli 1823 verließ und die von Seifersdorf bei Löwenberg annahm, die er aber auch nur bis März 1831 innehatte. Er starb am 5. 2. 1852 als Kommodant in Seifersdorf.

1823–1828: Karl von Dittersdorf, geb. 24. 6. 1793 in Johannesberg bei Jauer, Vater Karl Ditters, Opernkomponist fürstbischöflicher Kapellmeister und Forstmeister, 1770 als Landeshauptmann durch Maria Theresia geadelt unter dem Namen von Dittersdorf. 1813 Universität Breslau, 5. 6. 1819 Priesterweihe, September Kaplan in Sprottau. 1823 Administrator und 1824 Pfarrer in Goldberg. 1828 Spiritual des Breslauer Alumnats. 1834 Professor der Pastorentheologie und Regens des Priesterseminars in Braunsberg. 1843 Domherr in Frauenburg. Gest. 31. 3. 1851⁸⁷.

1828–1840: Johann Schramm, geb. Juni 1779. Er war Kaplan in Kamenz und bis 1828 Administrator von Bockau. In Goldberg hielt er am 6. 7. 1828 die erste hl. Messe. Nach langer Krankheit starb er am 4. 8. 1840 – er ist der einzige hier verstorbene Stadtpfarrer⁸⁸.

1840–1849: Franz Alexander Winkler, geb. 5. 1. 1811 in Schweidnitz, geweiht 24. 5. 1834. 1834 Senior des Breslauer Alumnats. 1835 Lokalist in Lobris, 1835 Kaplan, 1837 Kreisvikar in Jauer. 1840 Administrator, seit 17. 8. 1843 Pfarrer von Goldberg. 1847 besuchte Fürstbischof Melchior von Diepenbrock alle Pfarreien des Liegnitzer Archipresbyterats. Pfarrer Winkler holte ihn in einem sechsspännigen Wagen in Rothbrunnig ab, auf der Grenze zwischen Goldberg und Kosendau empfing ihn eine Abordnung der Gemeinde, die den hohen Gast nach der Stadt geleitete⁸⁹. 1848 ging Winkler als Pfarrer nach Schönwald O.-S., 1850 als Fundatist nach Annaberg Kreis Glogau. Gest. 22. 7. 1857.

1848–1861: Robert Urban, geb. 5. 8. 1814 in Kostenblut. Priesterweihe in Breslau am 28. 10. 1841. 1841 Kaplan in Waltersdorf, 1842 Verwalter in Niederleschen, 1842 Kaplan in Seitsch, 1845 Administrator in Raudten. Während seiner Goldberger Amtszeit wurde 1861 eine neue Orgel durch den Or-



Blick vom
Kreuzgang in den
Klosterhof



FROHES NEUES JAHR

Liebe Goldberg - Haynauer!

Mehr als 13 Jahre haben wir in treuer Gemeinschaft gearbeitet und zusammengehalten. Die letzten Monate haben uns so mancher Prüfung unterworfen. Man überlegt, ob sich unser Zusammenstehen gelohnt hat, ob es nicht Zeit ist unsere Ansprüche auf Selbstbestimmungs- und Heimatrecht aufzugeben. Man überlegt, ob man nicht auch unter die „Bequemen“ gehen sollte, die nicht mehr bereit sind, sich für eine Aufgabe zu engagieren. Man beklagt sich, manche geben gutgemeinten Rat, manche nörgeln aber nur, ihnen ist noch immer nicht aufgegangen, daß so manche berechtigte Kritik an unserer gemeinsamen Heimatzeitschrift, an der häu-

fig saumseligen Zustellung außerhalb der Einwirkungsmöglichkeiten von meinen Mitarbeitern und mir liegt. Wer Mängel im Inhalt unserer Zeitschrift feststellt, sollte durch seine eigene Mitarbeit dafür sorgen, daß seine Stadt, sein Dorf seine Familie möglichst häufig in Beiträgen unserer Zeitschrift zu finden ist. Wer die Zustellung beklagt, sollte die Post in erster Linie benachrichtigen und nur dann, wenn das nicht hilft, uns einschalten.

Vor allem aber müssen die durch Tod entstandenen Lücken in der Bezieherchaft unserer Zeitschrift aufgefüllt werden. Ständige Gebührenerhöhungen der Post verbunden mit zusätzlichen arbeitsmäßigen Belastungen in der postalisch vorgeschrie-

benen Bearbeitungsweise sowie die sonstigen Preiserhöhungen haben alle Zeitungen und Zeitschriften vor finanzielle Belastungsproben gestellt, denen mancher Verlag nicht mehr gewachsen ist. Hier kann uns nur der Idealismus und die Opferbereitschaft unserer Freunde durch Werbung neuer Bezieher und durch die Aufgabe von Geschäfts- und Familienanzeigen helfen.

Wir sind auch in Zukunft auf Ihre Mitarbeit angewiesen und wir hoffen, daß sich manche Leser zu einem Bericht fürs „Blättel“ aufschwingen.

Ihnen allen ein gesundes, erfolgreiches 1972.
Ihre Johanna Dedig
Elisabeth Tham

gelbauer Postel aus Liegnitz in der Kirche aufgestellt. Im gleichen Jahre, am 28. April, erhielt Pfarrer Urban die Pfarrei Seitsch Krs. Guhrau. Er starb am 4. 2. 1873 in Brieg Bez. Breslau an der Cholera.

1862-1872: Anton Berger, geb. 19. 6. 1824 in Baitzen bei Kamenz. Geweiht in Breslau am 1. 7. 1849. 1849 Kaplan in Zobten am Berge. Juni 1854 Lokalist in Muskau O.-L., 1857 zugleich Pfarrer von Bloisdorf Kr. Spremberg. Seit 17. 3. 1862 Administrator, 7. 10. 1863 Pfarrer von Goldberg. 1. 7. 1872 Ullersdorf Kr. Löwenberg. Gest. 5. 4. 1894.

1872-1883: Augustin Bittner, geb. 12. 2. 1831 in Alt-Patschkau, geweiht 28. 6. 1856. 1856 Kaplan in Deutschkamnitz, 1859 in Gräditz, 1861 in Reichenau bei Kamenz. 1865 Kuratus in Plauen (Bistum Meißen). 1869 Administrator von Pforten. 1872 Administrator, 4. 1. 1873 Pfarrer von Goldberg. Er erkrankte 1882, war erst in Breslau, dann in Scheibitz bei Glatz im Krankenhaus, wo er am 19. 8. 1883 starb⁹⁰.

1883: Bruno Seiler, geb. 18. 2. 1847 in Fröbel bei Glogau, geweiht 28. 6. 1872. 13. 8. 1872 Kaplan in Schönau an der Katzbach. 1883 Administrator in Goldberg. 1884 Hilfsgeistlicher, 20. 5. 1886 Pfarrer in Brieg Kr. Glogau. Gest. 23. 12. 1907 in Brieg⁹¹.

1884-1886: Va Kanz.

1886-1892: Adolf Müller, geb. 20. 8. 1848 in Thomaskirch, geweiht 28. 6. 1872. 1876 Schloßkaplan in Lorzendorf. 1884 Hilfsseelsorger in Goldberg, 7. 10. 1886 als Pfarrer investiert. 6. 10. 1892 Pfarrer in Krelkau. Seit 1919 im Ruhestand in Breslau, dort gest. am 5. 4. 1927.

1892-1894: Emil Baumert, geb. 16. 7. 1863 in Kunzendorf Kr. Neustadt O.-S., geweiht 17. 6. 1887. 1888 Kaplan in Frankfurt/Oder, 1891 Religionslehrer an der Realschule in Neiß. 1892 Pfarradministrator in Goldberg. 11. 8. 1894 Pfarrer in Langenbrück, 13. 4. 1905 in Köppernig, bis 1931. Er lebte noch 1942 im Ruhestand in Ziegenhals.

1894-1902: Adolf Kasper, geb. 2. 12. 1866 in Breslau, geweiht 23. 6. 1891. In Goldberg war er vom 15. 11. 1894 bis zum 22. 12. 1902, seitdem in Alt Wilmsdorf, 1909 in Altmaunsdorf, von 1920 bis zu seinem am 30. 4. 1924 erfolgten Tode Pfarrer von Clarenkrant.

1902-1924: Wilhelm Groetschel, Erzpriester, geb. 2. 1. 1875 in Wernersdorf Kr. Leobschütz, geweiht 8. 6. 1898 in Breslau. Kaplan in Freiburg, 1899 in Würben, 1901 Kreisvikar in Schwiebus. Am 27. 11.



Kanzel in der kath. Kirche

1902 Administrator, 3. 10. 1903 Pfarrer in Goldberg. 6. 5. 1916 Erzpriester des Archipresbyterats Liegnitz. 4. 6. 1924 Pfarrer in Queissen. 1932 Geistlicher Rat. 18. 8. 1933 Erzpriester des Archipresbyterats Steinau. Gest. 5. 6. 1938 in Breslau (Caritasheim), begraben in Queissen.

1924-1945: Otto Basler, geb. 4. 10. 1885 in Mainz. Geweiht 17. 6. 1909 in Breslau. 1909 Kaplan in Zobten am Berge, 1910 in Stettin, St. Joh. bapt., 1913 in Neisse, St. Jacobus. - Seit 30. 7. 1924 Pfarrer von Goldberg, das er am 9. Februar 1945 verließ und wohin er nicht mehr zurückkehren konnte. Er starb am 12. 1. 1947 als Hilfsgeistlicher in Dresden-Striesen. Unter seiner kunstverständigen Leitung erfolgte die letzte Innenrenovierung der Kirche.

Kirche und ehemalige Klostergebäude sind, von Plünderungen und Verwüstungen abgesehen, bis auf einige Schäden am Kirchendach durch den Beschluß unversehrt erhalten geblieben. Goldberg war vom 13. Februar 1945 bis kurz vor der Kapitulation Frontgebiet. Bei einem von Liegnitz am 11. Mai 1945 unternommenen ersten Vorstoß in die Heimatstadt fand ich Goldberg fast ganz menschenleer, treffe aber

unterwegs auf lange Heimkehrertrecks. Die verwaiste Pfarrei verwaltete vom 17. Mai 1945 bis zur Ausweisung im Sommer 1946 als letzter deutscher Priester Dr. Rudolf Schnackenburg, jetzt Professor für Neues Testament an der Universität München⁹². In der Zeit vom 18. bis 22. Juli 1946 mußte der Hauptteil der Gemeinde die Heimat verlassen.

Die deutsche Pfarrei Goldberg hatte stets zum Archipresbyterat Liegnitz gehört. Das jetzt polnische Zlotoryja ist Mittelpunkt eines neu gebildeten Dekanats, zu dem folgende Pfarreien gehören: Brennik (Rothbrünnig), Modlikowice (Modelsdorf), Nowy Kosciol (Neukirch), Pielgrzym (Pilgramsdorf), Sokolowiec, (Falkenhain), Swierzawa (Schönau), Twardocice (Harpersdorf, Pfarrsitz in Probsthain), Wojciszów (Kauffung), Zagrodno (Adelsdorf) und Zlotoryja (Goldberg). Die Klosterkirche ist weiterhin die Pfarrkirche, die einstige evangelische Stadtpfarrkirche, die nach 1947 leer stand, ist inzwischen in ein katholisches Gotteshaus umgewandelt worden. Filialkirchen sind die ehemalige evangelische Kirche von Hermsdorf und die katholische Kirche von Prausnitz, während die einst evangelische Kirche in dem jetzt zur Pfarrei Goldberg gehörigen Röchlitz (Rokitnica) unbenutzt zu sein scheint⁹³.

Anmerkungen

71. Peschel S. 687. 72 v. Dittersdorf S. 234.
73. So anfangs dem Land- und Stadtgericht, später hatten die Stadtverordneten ihren Sitzungssaal im ehemaligen Refektorium. Ein Raum beherbergte zuletzt provisorisch das städtische Archiv.
74. Sturm S. 552. 75. ebenda S. 953.
76. Schles. Provinzialblätter, neue Folge 6. Band (1867) S. 626.
77. Sturm S. 954. 78. v. Dittersdorf 232.
79. Bistumsschematismus 1857 S. 78.
80. Silesia sacra. Handbuch über das evang. Schlesien (Görlitz 1927) S. 356.
81. J. Kaps, Handbuch für das kath. Schlesien (München 1951) S. 89.
82. Für freundliche Hilfe bei der Aufstellung habe ich Herrn Professor Dr. H. Hoffmann in Leipzig und dem Archivum Archidiecezjalne in Breslau herzlich zu danken.
83. Über seine Amtsführung als extremer „Neologe“ vgl. H. Hoffmann, Anton Theiner. Ein Beitrag zur schles. Kirchengeschichte in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Archiv 10 (1952) S. 234.

84. Peschel S. 687.
 85. W. Schwedowitz, Geschichte der Pfar-
 rer des Archipresbyterats Neustadt O.-
 S. (Neustadt 1938) S. 24.
 86. Archiv 17 (1959) S. 246.
 87. H. Hoffmann, Die Geschichte des Bres-
 lauer Alumnats (Zur Schles. Kirchenges-
 chichte Nr. 12) Breslau 1935 S. 248 f,
 wo auch die Schriften dieses bedeu-
 tendsten kath. Pfarrers von Goldberg
 aufgeführt sind.
 88. Neuer Nekrolog der Deutschen 18.
 Jahrgang II S. 1391.
 89. Sturm S. 952.
 90. Sturm S. 953.
 91. H. Hoffmann, Die kath. Kirchen des
 Landkreises Glogau (Führer zu schles.
 Kirchen Nr. 29) Breslau 1937 S. 28.
 92. Die Schicksale der Pfarrei Goldberg
 1945-46 sind geschildert im Bericht Nr.
 161 in: Die Tragödie Schlesiens 1945/
 1946 in Dokumenten unter besonderer
 Berücksichtigung des Erzbistums Bres-
 lau, bearbeitet und herausgegeben von
 Dr. Johannes Kaps (München 1952/3 S.
 448-451).
 93. Schematyzm Archidiecezji Wroclaw-
 skiej 1964 (Wroclaw) S. 375-380.

Lausbubenstreiche im Haynauer Postamt

Die Geschichte, die ich Euch heute erzäh-
 len will, liegt schon weit zurück und war-
 tet lange darauf, daß ich sie Euch vorsetze.

Die Heimat erblaßt zu keiner Zeit. Sie
 konnte uns wohl genommen werden, aber
 die Erinnerung konnte uns niemand rau-
 ben. Das Leben in der Fremde sieht heute
 so völlig anders aus, daß es sich lohnt, die-
 ser schönen Zeit zu gedenken.

Eine Anzeige in der Heimatzeitung über
 den Tod eines bekannten Heimatbürgers
 brachte den Anstoß.

Es mag wohl zu Beginn des 1. Weltkrie-
 ges gewesen sein, als in unserem lieben
 Haynau wieder einmal ein Jahrmarkt ab-
 gehalten wurde, also ein besonderes Ereig-
 nis, das für uns kaufm. Lehrlinge viel zu-
 sätzliche Arbeit, aber auch mancherlei Ab-
 wechslung in das Gleichmaß unserer Tage
 brachte.

Wie üblich, hatten sich die ständigen
 Postholer zur bestimmten Morgenstunde
 auf dem Postamt eingefunden, um die Post
 aus dem Schließ- oder Abholfach in
 Empfang zu nehmen.

Bei der großen Anzahl der Abholer war
 diese Tätigkeit sehr zum Leidwesen der
 Postbeamten stets mit viel Geräusch ver-
 bunden, weil wir uns nicht daran gewöh-
 nen konnten, diese Arbeit lautlos zu er-
 ledigen. So sahen sich die Beamten veran-
 laßt, die Abholerlehrlinge oft energisch zur
 Ruhe zu ermahnen. Wenn dann der Erfolg
 ausblieb, so konnte es wohl auch einmal
 geschehen, daß das kleine Schiebefenster-
 chen am Schalter hochgeschoben wurde
 und ein langer Arm mit einem gleich-
 langen Lineal bewaffnet herausfuhr, um
 den Zunächststehenden auf den Kopf zu
 klopfen. Das störte aber die Freundschaft
 mit unserem Postamt nicht. Und was gab
 es nicht täglich alles für Neuigkeiten, die
 erzählt werden mußten. Vielleicht erlaubte
 sich gar einer mal, eine Zigarette zu
 rauchen. Und so geschah es auch an diesem
 Morgen, daß besagter Linealarm heraus-
 fuhr und einige Lärmer traf, diesmal aber
 keineswegs die Richtigen. Darob großer
 Protest mit anschließendem Kriegsrat der
 älteren Stifte draußen im Vorraum. Heute
 waren wir wirklich nicht so schuldig, wie
 es den Anschein hatte. Heute hatten sich
 besonders viele Jahrmarktsverkäufer vom
 ambulanten Gewerbe eingefunden, um ihre
 Verkaufsschlager abzuholen. Der billige
 Jakob ist bekanntlich nicht gerade ein
 ruhiger Mitbürger. Und so war es gekom-
 men, daß die Krachmacher unter den Lehr-
 lingen gesucht wurden. Unsere Lehrlings-
 ehre war an diesem Tag zu sehr gekränkt
 worden sie suchte Revanche. So kam es,
 daß unser Kriegsrat drüben im Winkel
 beim Posteinwurf seine Tätigkeit aufnahm.
 Endlich hatte unser Willi eine Idee.
 Alles drängte sich um ihn herum, was wohl
 da wieder herauskommen würde. Plötzlich
 ging ein Grinsen über sein Gesicht. Er griff
 in seine Westentasche und hielt uns ein
 kleines Schächtelchen vor die Augen, auf
 dem zu lesen steht: „Echtes Niespulver“
 Nach kurzer Beratung gingen wir in den
 1. Vorraum. Zwei Mann postierten sich an
 der großen Pendeltür, um die anderen
 Postbesucher irgendwie am Zu- und Aus-
 tritt zu behindern. Inzwischen verteilte
 Willi das Pulverchen sorgfältig auf den
 Fußboden vor dem Windfang. Nun konnte
 der Spaß beginnen.

Nachdem die Tür einige Male kräftig be-
 wegt worden war, zeigte sich auch schon
 die Wirkung des Pulvers. Das kräftige
 Niesen aller Postbesucher forderte immer
 wieder zu fröhlichen Gesundheitswünschen
 auf. Die ab- und zugehenden Postkunden
 sorgten schon dafür, daß sich der Nies-
 bazillus nicht festsetzen konnte. Und nun
 fingen auch die Dienstuenden hinter den
 Schalterfenstern an, kräftig mit einzustim-
 men in das fröhliche Nieskonzert. Von
 allen Seiten ertönte es: „Gesundheit, Herr
 Inspektor.“ Unser Freund mit dem verlän-
 gerten Arm mußte besonders leiden. Wir
 aber standen mit roten Köpfen um Willi
 den „Ideenreichen“. Wir meinten, fast vor
 Lachen zu ersticken. Die Tränen rollten
 uns über die Backen. Ein letztes „Gesund-
 heit, Herr Inspektor, zum Wohle, Herr
 Inspektor und dann hinaus! Es wurde wohl
 höchste Zeit, den Heimweg anzutreten. Es
 soll an diesem Morgen bei mancher Firma
 arg geraucht haben, wie später erzählt
 wurde. So mancher der Beteiligten oder
 Leser dieser Zeilen wird sich mit stillem
 Schmunzeln dieses Lausbubenstreiches
 erinnern.

Das war eben noch die gute, alte Zeit.

Zur Gesundheit, Herr Inspektor!

Die Geschichte hatte aber noch eine
 Fortsetzung. Willi meinte jedenfalls, gegen
 die „Budenfritzen“ müßte auch noch etwas
 getan werden, und er forderte uns auf, den
 Markt beim Dom gegen Mittag zu beobach-
 ten. Ehe wir uns trennten, hatte er uns
 noch etwas vom Schimmelmilchwagen zu-
 geflüstert. Wer es konnte, war auch zur
 Stelle, um von der Ferne zu sehen, was
 Willi wohl noch anstellen würde. Und wer
 von uns kannte wohl damals etwa nicht
 den blauen Milchwagen von T. in Vorhaus
 mit seinem ewig müden Schimmelchen, der
 jeden Tag an seinem bestimmten Platz
 beim Dome stand. Wir beobachteten, was
 sich dort wohl abspielen würde.

Da erschien auch schon unser Freund W.
 und machte eine Runde um den Wagen,
 klopfte dem Pferdchen auf den Rücken, da-
 mit es wohl aufwachen möchte, da es mei-
 stens vor sich hindösend dastand. Doch
 was geschah nun? Willi machte sich am
 Geschirr zu tun, indem er den Schweif vor-
 sichtig anhub, um anscheinend etwas dar-
 unter zu plazieren. Wir machten lange
 Häse um zu sehen, was sich nun wohl er-
 eignen würde. Und es kam allmählich etwas
 Bewegung in das Pferdchen. Verwundert
 hob es den Kopf bemüht, festzustellen, wer
 sich wohl erlauben mochte, es in seiner ge-
 wohnten Ruhe zu stören. Dann stieg sein
 spärlicher Schweif kerzengerade in die
 Höhe, und mit kurzem Wiehern setzte es
 sich, samt seinem klappernden Wagen mit
 kurzen Sprüngen in Bewegung Richtung
 Marktuden. Daß dabei einige der kleinen
 Buden und Verkaufsstände umgeworfen
 wurden, war nicht zu verhindern. Das
 sollte wohl auch nach Willis Ansicht der
 Zweck sein.

Der würdige Stadtrat H., dem die Sache
 zu Ohren kam, hat uns später einmal das
 Merkwürdige unseres Tuns vor Augen ge-
 führt. Zum Glück ging der Böse Buben-
 streich ohne besondere Folgen ab, da nie-
 mand körperlichen Schaden erlitt.

W. GÖ.



Grünsteinfelsen in Ober-Kauffung

Foto: Georg Hein

Schlesische Landesversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglie-
 der der Schlesischen Landesversammlung,
 liebe schlesische Landsleute!

Wir beginnen ein Jahr, das uns allen
 höchste Wachsamkeit und Bewährung ab-
 fordern wird. Ein Trommelfeuer reißeri-
 scher Propaganda, die bis zur Diskriminie-
 rung aller reicht, die für die Verfassung
 und das Recht eintreten, wird die Öffent-
 lichkeit und damit uns überschütten.

Schon Goethe erahnte solche Situationen.
 Er mahnte, daß „wer in schwankender Zeit
 sich schwankend verhält“ das Übel mehre.
 Nur „wer festen Sinnes beharrt“, hat Aus-
 sicht, die Welt zu formen.

Klar und nüchtern wollen wir das anhe-
 bende politische Ringen bestehen. Es geht
 dabei nicht um kleinliche Rechthaberei
 oder sich in ängstlicher Gestrigkeit dem
 Fluß der Zeit entgegenzustellen.

Es geht um das ganze Deutschland
 und dabei um unsere Heimat.

Es geht um das einfachste Recht des Men-
 schen, und damit um die Freiheit und
 Menschenwürde unserer Brüder und
 Schwestern in der angestammten Heimat.

Es gilt, ein freiheitlich-demokratisches
 Europa zu schaffen, das allen Deutschen
 das Selbstbestimmungsrecht gewährt,
 das allen Völkern unseres Kontinents
 offen ist, um in freier Selbstdarstellung
 und Selbstbestimmung zu leben und zu-
 sammenzuarbeiten.

Clemens Riedel MdB
 Präsident der Schlesischen
 Landesversammlung
 Bonn, zum Jahreswechsel 1971/72

Achtung!

Marklohe

Busfahrt in die alte Heimat

Allen Heimatfreunden zur Kenntnis, daß
 ich durch unvorhergesehene Umstände die
 Organisation für die Busfahrt vom 29. Au-
 gust bis 4. September 1972 an das Omni-
 busunternehmen Fa. Walter Urban, 3073
 Liebenau, Lange Str. 77, Kr. Nienburg/W.,
 weitergegeben habe.

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte ich die
 Interessenten, sich gleich an die Anschrift
 von Herrn Urban zu wenden. Dieser ist
 1970 sechsmal in Schlesien gewesen, ist da-
 her ortskundig und hat Erfahrung in Visa-
 beschaffung.

Mit Heimatgruß
 Martin Klinke, Marklohe

ANSCHRIFTEN

Aus dem Kreisgebiet

Herrmann Helmut, Neudorf a. Gr., 4054 Nettetal 1, Rieht 15.
 Herrmann Manfred, Neudorf a. Gr., 4054 Nettetal 1, Schaag, Rahe 2.
 Herrmann Werner, Neudorf a. Gr., 4054 Nettetal 1, Schaag, Karl-Sonnen-schein-Straße.
 Herrmann Willy und Frau Liesbeth, geb. Rietig, Neudorf a. Gr., 4054 Nettetal 1, Schaag, Kettelerstraße 15.
 Hilzbrich Minna (Else), geb. Alt-mann, Leisersdorf, Goldberg Straße 15, 4772 Bad Sassendorf, Enkesen-Klei Nr. 8.
 Hochwind Brigitte, geb. Börner, Kauffung, Haupt 40, 844 Straubing-Süd, Robert-Koch-Straße 11 a.
 Hübner Frieda, geb. Pietsch, Konrads-dorf 27, (vorh. Steinsdorf, Gasth. 2 Linden), 535 Euskirchen, K.-Busch-Straße 11.
 Jung Gotthard und Frau Else, geb. Glatthor, Kleinhelmsdorf, Krs. Goldberg, Nr. 68, 4811 Heepen, H.-Heine-Straße 5.
 Kambach Elfriede, geb. Gauglitz, Schönau a. K., Ring 56, 867 Hof/Saale, Erl-hofer Straße 10-12.
 Karpstein Karin, geb. Pohl, Harpers-dorf 118, 89 Augsburg, Alter Postweg 48 a.
 Klemm Annelies, Ludwigsdorf, 45 Os-nabrück, Bündler Straße 20.
 König Lina, geb. Wende und Sohn Al-fons und Familie, Bärtsdorf-Trach, 3201 Evensen, Post Bodenbug.
 Koenigsmark Elsbeth, geb. Kuhnt, Ludwigsdorf, 3529 Edward St. NE., Min-neapolis, Minnesota 55418 USA.
 Kortkamp Irmgard, geb. Rindfleisch und Gatte Friedrich, Steinberg u. Reich-waldau 8, 454 Lengerich, Hölderlinstraße 3.
 Kraul Walter, Adelsdorf 44, 3181 Wahrstedt üb. Vorsfelde, Oebisfelder Straße 34.
 Krebs Alfred, Nd. Falkenhain 8, 205 Hamburg 80 (Bergedorf), Kampchausee 53.
 Kretschmer Herbert, Märzdorf Nr. 66, 809 Pfaffing, Am Bogen 18.
 Kriskke Martin und Frau Hildegard, geb. Göbel, Pilgramsdorf, Kr. Goldberg-Haynau, 62 Wiesbaden, Blumenthalstr. 7.
 Kühne Ruth, geb. Proquitte und Gatte Fritz, Schönau/Katzbach, Luisenstraße 2, 4902 Bad Salzuffen, Obernbergstraße 9.
 Labitzke Minna, geb. Borrmann, Probsthain 72, 2175 Cadenberge, Graf-Bre-mer-Straße 10.
 Lange Lydia, geb. Nitschke, Alt-Schö-nau, Dorfstraße 57, 563 Remscheid, Stock-derstraße 128 a.
 Leirich Lonni, geb. Nickel, verw. Her-mann, Reisicht 143, 35 Kassel, Drusteltal-straße 190.
 Loew Helene, geb. Schrader, verw. Langer und Gatte Gottfried, Kauffung, Hauptstr. 121, 848 Weiden/Opf., Richard-Strauss-Straße 17.
 Ludewig Erwin und Frau Therese, geb. Ritter, Adelsdorf, 8651 Schwingen 22, Post Lindau.
 Marks Bruno und Frau Gertrud, geb. Frischauf, Kauffung, Rands. 4, 4018 Lan-genfeld, Kirchstraße 74.
 Mehlhose Gertrud, geb. Binner und Gatte Karl, Pilgramsdorf, 2819 Nordwohl-de üb. Syke, bei Dieter Cordes.
 Nerlich Willy und Frau Agnes, geb. Wolf, Märzdorf/b. Haynau 118, 8584 Kem-nath-Stadt, Feyhöhe 7.
 Pätzold Richard und Frau Gertrud, geb. Speer, Neukirch-Rosenau, 49 Herford, Auf dem Ratze 24.
 Plaetschke Elise, geb. Grüttner, Mo-deldorf, 493 Detmold, Im grünen Winkel 1.
 Richter Maria, geb. Treutler, Alzenau Nr. 66, 4441 Riesenbeck.
 Ruffer Hedwig, Kleinhelmsdorf, 454 Lengerich, Hohne 500.
 Sachse Dieter, Probsthain, 32 Hildes-heim, Agnes-Miegel-Str. 58.
 Sachse Kläre, geb. Klein, u. Ehemann Fritz, Probsthain, 32 Hildesheim, Agnes-Miegel-Str. 58.
 Sandmann Robert, Reisicht 20, 7611 Nordrach, Siedlung 210 b.

Sauer Frieda, geb. Härtel, u. Ehemann Heinz Steinsdorf, Mittelhof, 8 München 21, Rudi-Seibold-Straße 33 II.

Scharf Wilhelm, Nd. Falkenhain 60, 473 Ahlen/Westf., Hindemithstr. 2.

Schach Else, geb. Burghardt und Gat-te Kurt, Straupitz, 4961 Nienstädt, Knob-benallee 181.

Schampera August und Frau Char-lotte, geb. Herrmann, Kauffung/Katzbach, Dreihäuser 10, 8584 Kemnath-Stadt/Opf., Badstraße 3.

Schiebe Sieglinde, geb. Drescher und Gatte Dieter, Alt-Schönau, Hirschberger Straße 5 b, 43 Essen, Triftstraße 17.

Schneider Arnold und Frau Käthe, geb. Weinhold, Steinberg, Krs. Goldberg, 4812 Brackwede, Lutterstraße 9.

Schneider Hugo und Frau Frieda, geb. Kirsch, Bielau, 1 Berlin 65, Utrechter Straße 30.

Schneider Wilhelm und Frau Frau-ke, Michelsdorf/Kr. Goldberg, Michelsdor-fer Vorwerke, 2 Tangstedt, Staatsgut Wulksfelde.

Schönfeld Frida, Tiefhartmannsdorf, 493 Detmold, Allee 25, Altersheim.

Schönwälder Hedwig, geb. Kühn u. Söhne: Helmut, Waldemar, Franz, Kon-radswaldau, 4811 Heepen, Hillegossler Str. Nr. 118.

Schönwälder Heinz, Konradswal-dau, 4811 Leopoldshöhe, Im Meierfeld 6.

Scholz Christa, geb. Stephan, Ob.-Mt.-Falkenhain 143, 85 Nürnberg, Am Messe-haus 16.

Scholz Else, Hohenliebenthal, Dorf-straße, 318 Wolfsburg, Wohlbergstraße 4.

Scholz Helmut, Ulbersdorf, 77 Singen, Herderstraße 18.

Scholz Richard und Frau Charlotte, geb. Rotter, Leisersdorf, später Breslau, Palmstraße 23, 53 Bonn-Bad Godesberg, In der Kummel 31.

Scholz Rosemarie, Hohenliebenthal, 743-81 st. Avenue, Chomedey, City, of La-val, Quebec Canada.

Schoof Ernst und Frau Margarete, ge-borene Purschke, Konradswaldau, 5072 Schildgen, Sträßensiefen 11.

Schrader Fritz und Frau Adelheid, geb. Zimmer, Kauffung, Hauptstr. 74, 5 Köln 80, Scheidemannstraße 17.

Schreiber Erich, Konradswaldau, 4504 Georgsmarienhütte, Breslauer Str. 6.

Schubert Dieter und Frau Ingrid, geb. Heidemann, Hohenliebenthal 110, 48 Biele-feld, Bieltzer Straße 17.

Schubert Frieda, geb. Baum, Hohen-liebenthal 110, 4811 Heepen, Rote Erde 18.

Schubert Richard und Frau Erna, geb. Möschter, 4812 Brackwede b. Bielefeld, Lippersche Straße.

Schwarzer Emma, geb. Frömberg, Hohenliebenthal, Viehweg, 3421 Barbis/Harz, Hauptstraße 61.

Seebode Elisabeth, geb. Junge und Gatte Friedrich, Harpersdorf, 3071 Husum, bei Pastor Ludewig.

Seidel Ida, geb. Hielscher und Sohn Walter, gl. A., Kauffung, Hauptstr. 120, 4812 Brackwede-Ummeln, Neustraße 11.

Seliger Karl und Frau Rosemarie, geb. Pitschke, Alzenau 50, 4618 Kamen, Breslauer Straße 14.

Selling Remigius und Frau Marlis, geb. Engemann, Kauffung a. K., An den Brük-ken 9, 3401 Güntersen, Gut.

Slischka Frieda, geb. Hanke, Hohen-liebenthal, 3093 Eystrup, Am Blanken Moor 6.

Smykalla Horst, Kauffung, Tschirn-haus, 2 Norderstedt, Am Böhmerwald 90.

Sosnitzka Veronika, Baudmanns-dorf, 4054 Nettetal 1, Schloßstraße 52.

Speer Minna, geb. Meyer, Neukirch a. K.-Schönhausen 158, 4801 Schröttinghau-sen üb. Blfd., Heidestraße 2.

Stretzke Margarete, gesch. Vogel, Vorhaus, Krs. Goldberg, 8481 Eschenbach/Opf., Stirnbergstraße 1.

Striese Oskar und Frau Wally, geb. Gutsche, Märzdorf- Bächelsdorf Nr. 29, 53 Bonn-Bad Godesberg, Stephanstraße 16.

Struck Hildegard, geb. Klose und Gatte Heinrich, Tiefhartmannsdorf, Kreis Goldberg, 5804 Herdecke II, Westender-weg 34.

Tannhäuser Martha, Pilgramsdorf, 8602 Pettstadt üb. Bamberg, Bahnstr. 23.

Teuber Kurt und Frau Klara, geb. Jung, Nd.-Falkenhain 21, 4811 Oerlinghau-sen 3, Dalbker Straße 55.

Thomas Arthur und Frau Hildegard, geb. Hübner, Röversdorf Nr. 44, 4424 Stadt-lohn, Schubertstraße 5.

Tkotsch Franz, Kauffung/Katzbach, Dreihäuser 13, 609 Rüsselsheim, Platanen-straße 24.

Tost Alfred, Neudorf a. Rwg., und Ul-bersdorf, 843 Neumarkt/Pf., Pfalzgraf-Friedrich-Straße 10 III.

Tschentscher Martin und Frau Minna, geb. Wildner, Hohenliebenthal, Dorfstraße, 3001 Godshorn, Kapellenstr. 17.

Vogel Albert und Frau Meta, geb. Gran, Kauffung/Katzbach, Randsiedlung Nr. 14, 8399 Neustift, Max-Matheis-Straße Nr. 27/VI.

Voges Dorothea, geb. Blümel, Roth-brünnig, 3353 Bad Gandersheim, Roswitha-straße 13.

Vogt Margarete, Schönau a. K., Ansied-lung 12, 5962 Drolshagen/Westf., Clemens-straße 2, bei Huckert, Postfach 95.

Voß Christa, geb. Gutsche, Steinsdorf, 67 Ludwigshafen-Maudach, Kleestraße 11.

Wahsner Willi und Frau Gertrud, geb. Bürgel, Kauffung, Hauptstr. 28, 4 Düssel-dorf-Eller, Von-Krüger-Straße 31.

Walter Elisabeth, geb. Exner, Rövers-dorf 31, 4816 Sennestadt, M.-Claudius-Weg 24.

Walter Hans, Dr. und Frau Sabine, geb. Schmidt-Brücken, Adelsdorf, Dorfstr. Nr. 126, 343 Witzenhausen, Eichsfelder Str. Nr. 7.

Weber Minna, geb. Geisler (u. Sohn Herbert), Ulbersdorf 13, 3011 Gleidingen, Friedr.-Ebert-Straße 4.

Weinhold Alfred, Neukirch a. K., X 44 Bitterfeld, Seidestraße 17.

Weinhold Gerhard, Neukirch a. K., 6642 Mettlach (Saar).

Weinhold Gertrud, geb. Nixdorf, Konradswaldau, 2251 Schobüll, üb. Husum, Kaageweg.

Weinhold Willi und Frau Meta, geb. Ullrich, Neukirch a. K., 3212 Gronau, Hop-fenberg 7.

Wende Ida, geb. Preuß, St. Hedwigs-dorf 30, 4931 Privitsheide, Am Hasselbach 5 (Krs. Detmold).

Wirth Ernst und Frau Helene, geb. Weinhold, Röchlitz, 8333 Herbetsfelden, Edhof 162, Krs. Eggenfelden.

Wolle Otto und Frau Lina, geb. Müller, Märzdorf 63 a, 4400 Münster, Straßburger Weg 76.

Wuttke Meta, geb. Gutsche, Reisicht, Krs. Goldberg, 734 Geislingen/Steige 5, Geislinger Straße 8.

Zahn Fritz und Frau Maria, geb. Mosch, Konradsdorf, b. Haynau, 493 Detmold 14, Höwelweg 7.

Zobel Oskar Giersdorf, 28 Bremen 1, Lindenheimer Straße 31.

Hohenliebenthaler und Johannisthaler Treffen

Unser diesjähriges Ortstreffen findet am 27. Mai 1972 in Barbis (Südharz) statt. Ich bitte alle Heimatfreunde, diesen Termin auch den Nichtlesern unserer Heimat-Nachrichten, die im anderen Teil unseres Vaterlandes wohnen, mitzuteilen. Ein 2. Rundschreiben wird in Kürze jedem zuge-leitet. Barbis liegt an der Eisenbahnlinie Northeim - Walkenried. Sein Bahnhof liegt zwischen 2 Gemeinden und heißt Scharzfeld. Von dort führt eine Neben-strecke nach St. Andreasberg. Seine erste Haltestelle heißt Zoll, sie gehört zu Barbis. Von Scharzfeld und Zoll aus fahren Bun-desbahnbusse bis Ortsmitte und weiter. Mit dem Auto ist unser Ort auf B 27 und B 243 erreichbar.

Ich wünsche allen Heimatfreunden noch ein gutes Neues Jahr und ein frohes Wie-dersehen in Barbis am 27. Mai 1972.

Mit heimatlichen Grüßen Erich Geisler

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer im RGV Köln

Zu der am 19. Dezember 1971 im Kolpinghaus in Köln stattgefundenen Weihnachtsfeier des RGV hatten sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden. Es war so recht das Fest der RGV-Familie. Lichterglanz und unsere alten Weihnachtslieder sorgten für die Feststimmung. Unsere Kinder kamen mit Wort und Lied auch zu ihrem Recht, auch fehlte bei der Kaffeetafel nicht Streusel- und Mohnkuchen. Für alle Anwesenden waren es frohe Stunden im Kreise gleichgesinnter.

Die Rundschreiben und Wanderpläne für das erste Halbjahr 1972 sind den Mitgliedern und Freunden unseres RGV ebenfalls zugegangen. Zu der am 23. Januar 1972 im Kolpinghaus in Köln stattfindenden Jahreshauptversammlung wird hiermit nochmals eingeladen.

Der Vorstand wünscht den Geburtstagskindern alles Gute und den Kranken baldige Genesung.

Bergheil!
Hans Walter

**Probsthainer Chor feierte Weihnachten
Weihnachtsmann bescherte - bei Kaffee
und Kuchen lange beisammen**

HATTORF. Der Probsthainer Chor konnte am 18. Dezember im Gasthaus Lakemann/Sommer mit 46 Personen seine Weihnachtsfeier durchführen. Vorsitzender Fritz Furer gedachte in seiner Begrüßungsansprache auch der Weihnachtsfeier in der alten Heimatkirche, die jedesmal allen dort Beheimateten eine liebe Erinnerung ist.

Chorleiter Richard Seifert übertrug dieses Jahr die musikalische Begleitung und Unterhaltung am Klavier seinem den Kinderschuh bereits entwachsenen Großsohn Ulli Rogge, der seinen Auftrag glänzend meisterte. Viele Weihnachtslieder wurden bei seiner Klavierbegleitung gesungen.



Sangesschwester Emma Braun las zwei Gedichte vor. Nach dem zweiten „Weihnachtsmanns Doppelgänger“ klopfte es an der Tür und der Weihnachtsmann kam herein und überreichte jedem aus dem Gabensack ein kleines Päckchen. Die Kinder jedoch, die mit ihren Eltern gekommen waren, mußten „beten“, wobei es viel zu lachen gab. Man ging zum gemütlichen Teil über. Bei einer sehr gemütlichen Kaffeetafel blieben alle noch bis 1 Uhr beisammen.

Bevor man auseinander ging, dankte Fritz Furer allen, die zu dem guten Ablauf der Feier beigetragen hatten und hob besonders die Gastgeberinnen, Frau Lakemann und Frau Sommer, hervor, die die festlichen Tafeln so schön ausgeschmückt hatten. - Mit dem Wunsche für ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest ging man wohlgenut auseinander. E. B.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zu berichten gibt es diesmal von der vorweihnachtlichen Stunde, die wir in einem großen Kreis von über einhundert Besuchern in unserem Versammlungslokal

„Alt-Schildesche“ am 11. Dezember 1971 erleben durften. Fleißige Hände hatten die Tische mit Tannengrün und von den Kindern gebasteltem Weihnachtsschmuck festlich hergerichtet. Groß, wie die Zahl der Besucher dieser letzten Zusammenkunft des Jahres, war auch die Zahl derer, die sich an der Ausgestaltung der vorweihnachtlichen Stunde beteiligten und ihren Landsleuten damit Freude bereiteten.

In wohlausgewogener Folge wechselten die Vorträge alter schlesischer Weihnachtslieder, gespielt von unserer Jugendmusikgruppe, mit Mundartvorträgen und Lesungen und Geschichten ab, dazwischen, von unserer Gesangsgruppe dargeboten, Advents- und Weihnachtslieder in neuerer Form. Weit gespannt war die Vortragsfolge unseres bewährten Quartetts, die von der „Petersburger Schlittenfahrt“ über Werke von Mozart, Robert Schumann, Händel, Giordani bis zum „Transeamus“ von Robert Schnabel reichte. Alt und jung wirkten zusammen in der „Suite für zwei Flöten und Klavier“ von Georg Friedrich Händel. Gemeinsam gesungene, altvertraute Advents- und Weihnachtslieder lockerten das Programm auf und verbanden Vortragende und Zuhörer zu einer großen Gemeinschaft.

Am Ende des reichhaltigen Programms dankte der Ehrenvorsitzende, Richard Hornig, allen Mitwirkenden für ihre Darbietungen und allen Besuchern für ihre Teilnahme. Er gab der Hoffnung Ausdruck auch im Jahr 1972 öfter einen so großen Kreis von Landsleuten versammelt zu sehen. R. R.

*

Zu unserer nächsten Veranstaltung, einem Kappen- und Kostümfest, am Sonntag, dem 5. Februar 1972, laden wir Sie mit Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten herzlich ein. Wir führen die Veranstaltung gemeinsam mit den Heimatgruppen Schweidnitz, Striegau und Liegnitz in den Räumen des Restaurants „Alt-Schildesche“, Bielefeld, Beckhausstr. 193, durch. Recht viele Kostüme würden das Bild beleben und die Stimmung heben, deshalb erscheinen Sie nach Möglichkeit bitte in einem Kostüm. Die schönsten und originellsten Kostüme werden prämiert! Für den nötigen Schwung sorgt die Kapelle Heldt (Schötmar), die zu unserer letzten Kirmes ausgezeichnet aufgespielt hat.

Wir beginnen um 19 Uhr, das Ende ist noch nicht vorauszusagen!

**Vorweihnachtsfeier
der BdV-Frauengruppe Hattorf am Harz**

Zum siebenten Male feierten Mitglieder und Gäste der BdV-Frauengruppe Hattorf das lieblichste aller Feste - Weihnachten 1971. Ein weiterer Grund gibt Anlaß, über diese Feier zu berichten: Gruppenleiterin, Frau Hildegard Schmidt, vollendete am 5. Dezember 1971 ihr 75. Lebensjahr. Kreisgeschäftsführer R. Schmidtke aus Osterode und Ortsgruppenleiter H. Wirsig ließen es sich nicht nehmen, an dieser Doppelfeier teilzunehmen.

Die gebürtige Breslauerin, Frau Hildegard Schmidt, ergriff vor 7 Jahren die Initiative und gründete mit 41 Interessentinnen die Frauengruppe. Alle freuten sich, nunmehr einmal im Monat für zwei Stunden zusammenzukommen und Gedanken auszutauschen. Heimatlieder werden gesungen, Gedichte und Geschichten z. T. in schlesischer Mundart vorgelesen, ja sogar Quizfragen gestellt. Für richtige Antworten gibt es Süßigkeiten. Der Kreis wuchs und zählte 2 Jahre später 79 Mitglieder. Doch wie es im Kreise meist alter Menschen nicht anders sein kann, wurde der Kreis durch Tod, Wegzug sowie Austritte wiederum kleiner und zählt zur Zeit ca. 45 Mitglieder. Jedes Fest wird mit den entsprechenden Symbolen gefeiert. Auch der Geburtstagskinder des Vormonats wird mit kleinen Aufmerksamkeiten gedacht. Diesen wird auch ein Liedwunsch erfüllt. Viele Kaffeefahrten wurden unternommen, wobei man nicht nur andere Gegenden ken-

nenlernte, sondern auch Wissenswertes in sich aufnahm.

Doch zurück zur Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmann und Schlitten (s. Foto). Es ist Bedingung, daß jeder ein Päckchen für den Gabensack mitbringt, um auch eines empfangen zu können. Der „Weihnachtsmann“, alias die Probsthainerin Emma Braun und Einsenderin dieses Berichtes, kam mit Schlitten herein, sagte ein Verschen und verteilte die Päckchen. Das ist eine lustige Angelegenheit, es gibt viel Gelächter und verbreitet eine fröhliche Stimmung. Viel zu schnell gehen die zwei Stunden netten Beisammenseins vorüber. Die meisten freuen sich schon auf den nächsten Abend, der die Vertriebenen eint und somit den Heimatgedanken nicht verloren gehen läßt. Emma Braun

Goldberg-Haynauer in München

Die vorweihnachtliche Feier der Mitglieder von der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau mit deren Kindern und Enkeln am Sonntag, dem 12. Dezember 1971, im Dachauer-Bierstübel des Löwenbräukellers hat wieder einmal gezeigt, wie verbunden sich die Mitglieder dieser Gruppe mit ihrer schlesischen Heimat fühlen. Pünktlich waren alle Plätze besetzt und Nachzügler mußten noch Tische und Stühle gebracht werden.

Eingeleitet wurde die Feier mit dem Anbrennen der Kerzen zum Gedenken an die schlesische Heimat. Heimatgruppenleiter Grüttner sprach dazu, daß diese Kerzen auch leuchten mögen für unsere Schwestern und Brüder in der Mittelzone. Daß sie aber auch leuchten mögen den kriegführenden Nationen dieser Welt, damit auch diesen Völkern der Frieden zuteil werden möge.

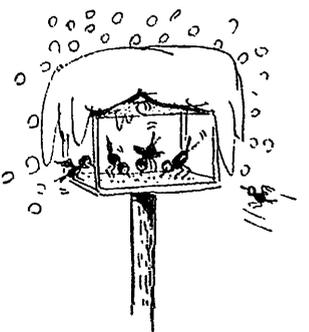
Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „O du fröhliche...“ begrüßte Grüttner die Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele der Einladung gefolgt sind. Besonders begrüßt wurden Herr Gymnasialprofessor und Pfarrer Frommberger, den für den zur Zeit erkrankten Herrn Kirchenrat Bunzel eingeladen war. Pfarrer Frommberger sprach in einer netten und ansprechenden Art Worte zu christlichen Weihnacht. Dabei verstand er es, auch die Kinder anzusprechen, und mit ihnen Kontakt zu finden.

Landsmännin Frau Eckert und Tochter Beate trugen einige Weihnachtsgedichte vor. Dabei zeigte Frau Eckert wieder einmal, wie gut sie noch immer die schlesische Mundart beherrscht. Zwischendurch wurden Weihnachtslieder gesungen und auch wieder einmal „geloabert“.

Nach dem Lied „Laßt uns froh und munter sein...“ war dann der Höhepunkt für die Kinder da, der Nikolaus kam. Mit einem Weihnachtsgedicht begrüßte er alt und jung und berichtete darin allerlei vom Himmel und auf Erden. Auch alle Kinder wurden benannt und von ihren guten und bösen Taten berichtet. Reicher Beifall belohnte seinen Bericht. Nun bekam jedes Kind ein Geschenk und einen süßen Beutel. Die so Beschenkten bedankten sich in Form von Gedichten, Liedern oder Musikstücken. Oft waren ihre Vorträge so amüsant, daß sie mit Beifallsstürmen bedankt wurden.

Nachdem Nikolaus auch noch die ältesten Mitglieder mit einem Geschenk bedacht hatte und Dankes- und Glückwunschworte gewechselt wurden, trennte man sich von einer harmonischen und gemütlichen Feier. E. G.

Gedenkt
der hungernden
Vögel





Goldberg-Haynauer in Braunschweig

Am 12. Dezember 1971 fand die Vorweihnachtsfeier der Heimatgruppe im „Haus zur Hanse“ statt. Mit Tannengrün und Kerzen waren die Tische geschmückt, im hellen Glanz erstrahlte ein Weihnachtsbaum. Hfrd. R. Vorwerk begrüßte seine Landsleute und Gäste mit herzlichen Worten. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied: „Süßer die Glocken nie klingen“, brachte Hfrdn. E. Thiemann das Dreikönigslied zu Gehör. Der 9jährige Hubert Pederzoli sang das Lied „Im Schein der Kerzen“. In seiner Festrede sagte Hfrd. Vorwerk folgendes: Die Friedenssehnsucht unserer Zeit ist gewiß nicht geringer, als damals vor fast zweitausend Jahren, als die Friedensbotschaft von Bethlehems nächtlichen Fluren ertönte. Wir haben auch in diesem Jahr unsere Sorgen um den Frieden. Immer noch geht das Kriegsgespensum, wenn auch vorerst nur in fernen Ländern. Aber bangt nicht die gesamte Menschheit immer noch vor einer schlimmen, möglicherweise entgeltigen Katastrophe, die irgendwie über uns hereinbrechen könnte? Die Friedensbotschaft der Weihnacht sollte und müßte für uns als Christen diese Angst und Sorge in unseren Herzen bannen und dem friedlichen Zusammenleben der Völker dienen.

Wir Heimatvertriebenen haben durch unsere „Charta“, den guten Willen von Anfang an bewiesen. Arbeit von unten auf und immer wieder Arbeit ist unser tägliches Brot gewesen, der politischen, sozialen, kurzum der menschlichen Zusammenarbeit im weitesten Sinne und damit Arbeit für den so notwendigen Frieden auf der Welt zu dienen, einen Frieden in Freiheit, mit Recht und Gerechtigkeit. – Es war einmal. Das ist wohl das wehmütigste Wort der Heimatvertriebenen in aller Welt. Wir müssen uns auf jenen Reichtum besinnen, den uns unsere liebe Heimat gegeben hat. Er kann in seiner Fülle nur fortwirken, wenn wir ihn wieder weiterreichen, jenen unseren Reichtum. Er bestimmt das Maß unseres Glückes und Friedens. Er ist der Garant unserer Zukunft, die wir alle gemeinsam bestehen wollen, wie wir bislang auch gemeinsam unser Schicksal gemeistert haben. Denn Weihnacht steht unter dem Stern der Liebe. – Ein Gedicht in schlesischer Mundart, betitelt „der Pfafferkucha“ vorgetragen von Hfrdn. Käthe Günter erweckte sehr viel Heiterkeit. Das Gedicht „Weihnachten in den Bergen“ wurde von der 5jährigen Silke Kujawa vorgetragen. Hubert Pederzoli spielte dann auf der Flöte schöne Adventslieder. Gemeinsam ging es dann zur Kaffeetafel, wobei sich alle den schlesischen Streusel- und Mohnkuchen schmecken ließen. Dann erschien der Weihnachtsmann und verteilte an die Kinder große Beutel mit Obst und Süßigkeiten. Beim anschließenden „Julklapp“ gab es auch wieder frohe Gesichter.

Zum Schluß wünschte Hfrd. Vorwerk allen Heimatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes „Neues Jahr“, mit der Bitte weiterhin treu zur Heimatgruppe zu halten. Am 16. Januar 1972 um 15 Uhr findet im „Haus zur Hanse“ ein Dias-Vortrag über Schlesien und Polen statt. Vorgeführt von Freiherr v. Zedlitz und Neukirch.

**Denkt an die Freunde
in der Mittelzone**



Herzlichen Glückwunsch

Beachten Sie bitte, daß wir nur den 50., 55., 60., 65., 70., 75. und erst von da ab jeden Geburtstag veröffentlichen.

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit

Goldberg

Frau Elli Hilker, geb. Pusch, feiert ihren 50. Geburtstag am 16. 2. 72 in 48 Bielefeld, Kurt-Schumacher-Str. 16 e.

Der Steueramtmann a. D. Herr Paul Müßiggang in 647 Büdingen, Schlesische Str. 1, vollendete am 12. 1. 72 sein 81. Lebensjahr.

Sein Sohn Dr. Edgar Müßiggang, prakt. Tierarzt in 647 Büdingen, Ostpreußenstr. 18, feierte am 28. 12. 71 Geburtstag (Obere Radestr. 10).

Frau Marta Linke vollendet am 24. 2. 72 ihren 65. Geburtstag (Hellweg 2) Nähere Anschrift wurde nicht angegeben.

Sein 80. Lebensjahr vollendete am 8. 1. 72 Herr Paul Wystrach, Justizinspektor i. R. in 28 Bremen 1, Vohnenstr. 52 (Schmiedestr. 17). Nach Besuch des damals noch sechsklassigen Gymnasiums der Schwabe-Priesemuth-Stiftung trat Herr Wystrach Anfang April 1909 in den gehobenen Justizdienst beim Amtsgericht Goldberg, 1923 wurde er an das Amtsgericht Jauer versetzt, wo er als Leiter des Grundbuchamtes und als Anwalt tätig war. In seine Berufszeit fiel die Teilnahme an den beiden Weltkriegen. Aus dem 2. Weltkrieg schied er als „Stabsintendant d. R.“.

Frau Gertrud Scholz vollendet am 23. 1. 72 in Berlin 30, Barbarossastr. 69, ihr 78. Lebensjahr.

79. Jahre alt wird am 12. 2. 1972 Frau Martha Gradscharek in Berlin 20, Wustermarker Str. 79.

Frau Frieda Malcherek, geb. Scholz (Ritterstraße), jetzt X 444 Wolfen, Krs. Bitterfeld, Str. D. S. Freundschaft 1, kann am 25. 2. 72 ihren 70. Geburtstag begehen.

Herr Ernst Schafft, Zugführer a. D. (Komturstr. 8), wird am 9. 2. 72 – 81 Jahre alt. Der Jubilar erfreut sich nach wie vor guter Gesundheit, wie auch geistiger und körperlicher Frische. Herr Schafft wohnt bei seiner Tochter Traudl Schumacher in 7119 Ingelfingen/Württ., Steigäcker 19, Telefon 0 79 40 / 32 11.

Haynau

Frau Anna Reich feiert am 4. 2. 1972 in 8672 Selb, Ofr., Längnauer Str. 6, ihren 81. Geburtstag (Friedrichstr. 22 a). Sie hat 4 verheiratete Töchter, 11 Enkelkinder und 6 Urenkel.

Frau Margarete Jüptner, geb. Ulbrich, feierte am 13. 1. 1972 ihren 60. Geburtstag. Ihr Mann ist aus dem Krieg nicht mehr heimgekehrt. Sie wohnt bei ihrer jüngsten Tochter Irene und deren Familie im Eigenheim in 65 Mainz 31, Rilke-Allee Nr. 181 (Ring 52, vor 1933 Riebels Sattlerei).

Frau Anna Bittner, geb. Lessig, feiert am 23. 2. 1972 ihren 50. Geburtstag in 3548 Arolsen, Wildkamp 4.

Herr Gerhard Tschorn, Sohn des Postinspektors Bruno Tschorn in 40 Düsseldorf 1, Frankenthaler Weg 5, vollendete am 16. 1. 1972 sein 70. Lebensjahr (Bahnhofsplatz 3).



Am 18. 1. 1972 feiert Herr Fritz K ul m s in 667 St. Ingbert/Saar, W.-Wentzel-Str. 2, seinen 60. Geburtstag (Haynau, Schlachthof).

Der frühere Teich- und Fischereiverwalter Herr Josef Wittek feiert am 2. 2. 72 seinen 70. Geburtstag in 495 Minden (Westfalen), An der Landwehr 19 b (Stadtforst Haynau).

Am 29. 12. 1971 beging Heimatfreund Herr Hermann Worm seinen 87. Geburtstag in guter geistiger Verfassung in 8211 Grabenstätt (Fahnen Worm, Wilhelmstraße 15).

Frau Else Stumpe, geb. Walter, begehrt am 25. 1. 1972 ihren 75. Geburtstag. Sie wohnt bei ihren Kindern und Enkeln in Neustadt bei Coburg, Marienstr. 7 (Lübener Str. 1).

Am 3. 2. 1972 vollendet Frau Klara Wenzel, geb. Lessig bei mäßiger Gesundheit ihr 80. Lebensjahr in 835 Plattling, Ndr. Bay. Reiterstr. 3.

Frau Ida Winter, geb. Rübesam, jetzt wohnhaft in Goldenstedt, Krs. Vechta (Altersheim), vollendet am 12. 2. 1972 ihr 86. Lebensjahr (Lange Str. 8).

Am 4. 2. 1972 wird Herr Rektor i. R. Conrad Schumann, 3395 Bad Grund, Sonnenbadweg 4, seinen 84. Geburtstag begehen.

Frau Maria Guhr wird am 24. 1. 1972 in Berlin 61, Wilhelmstr. 7, lebend, 79 Jahre alt.

Am 21. 2. 72 wird Frau Erna Sawitzky in Berlin 10, Otto-Suhr-Allee 135, wohnend, 70 Jahre alt (Schillerstr. 2).

Am 16. 1. 1972 wurde Frau Helene Senftleben, geb. Sauermann in 8461 Ettmannsdorf/Obpf., 70 Jahre alt (Zigarrengeschäft).

Herr Heinrich Harbord jetzt in 43 Dortmund-Dorstfeld, Spicherner Str. 43, vollendet am 20. 2. 1972 sein 81. Lebensjahr bei guter Gesundheit.

Schönau/Katzbach

Frau Emma Gruschwitz, geb. Höher, vollendet ihr 81. Lebensjahr am 22. 1. 1972 in X 8017 Dresden A. 17, Wilhelm-Florin-Str. 15.

Ihr 82. Lebensjahr vollendet Frau Klara Beer am 30. 1. 1972 in X 8601 Kleinförstchen, über Bautzen/Sa.

Frau Anny Fritsch, geb. Schumann, feiert ihren 75. Geburtstag am 31. 1. 1972 in X 34 Zerbst/Anhalt, Am Geisthof 45.

Seinen 55. Geburtstag feiert Herr Fritz Schrader am 4. 2. 1972 in X 1821 Schmerwitz, über Belgig/Mark.

Herr Erich Menzel, Stadthauptkassenrentant i. R. feiert seinen 83. Geburtstag am 5. 2. 1972 in 8700 Würzburg, Zeppelinstraße 67, Kreis-Altshausen.

Ihren 79. Geburtstag feiert Frau Lina Untzner am 6. 2. 1972 in X Brandenburg/Havel, Grabenstr. 13.

Herr Ernst Felmann feiert seinen 77. Geburtstag am 13. 2. 1972 in 7519 Gemmingen/Baden, Stettiner Str. 5.

Ihren 76. Geburtstag feiert Frau Friedel Fischer, geb. Jäsch, am 18. 2. 1972 in 413 Moers/Rhld., Homberger Str. 91.

Adelsdorf

Herr Hermann Finger vollendete am 6. 1. 1972 sein 86. Lebensjahr. Er wohnt seit fast 3 Jahren bei seiner Tochter in Ratingen.

gen, zuvor lebte er mit seiner Frau in der DDR. Als sie vor 4 Jahren verstarb, siedelte Herr Finger zu seiner Tochter über. In Adelsdorf war er 23 Jahre auf dem Hof



von Franz Bank beschäftigt. Nähere Anschrift fehlte. Tochter Else Scharf wohnt in 3201 Harsum, Oststr. 11.

Alt Schönau

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern in 2838 Sulingen, vor d. Landwehr 4, die Eheleute Herr Gustav Schenk und Frau Selma, geb. Strehler, am 21. 1. 1972.

Am 16. 1. 1972 feiert Herr Karl Drescher seinen 76. Geburtstag in 2175 Cadenberge, Schulstr. 9.

Frau Hildegard Karkos, geb. Hoffmann feiert am 19. 1. 1972 ihren 50. Geburtstag in 318 Wolfsburg, Breslauer Straße 28.

Frau Margarete Geisler, geb. Bruchmann, begeht am 29. 1. 1972 ihren 60. Geburtstag in 2179 Odisheim Nr. 177.

Fräulein Käthe Genieser feiert am 8. 2. 1972 ihren 65. Geburtstag in 4804 Versmold, Westf., Eschweg 6.

Frau Martha Thäsler, geb. Peukert, feiert am 11. 2. 1972 ihren 75. Geburtstag in 2175 Cadenberge, Alter Postweg 88.

Fräulein Gertrud Härtel feiert am 14. 2. 1972 ihren 75. Geburtstag in 3421 Barbis, Harz, Schulstr. 11.

Herr Artur Thomas feiert am 15. 2. 72 seinen 65. Geburtstag in 3051 Lyhren, über Wunstorf, Bahnhofstraße.

Herr Herbert Böhmisch begeht am 5. 2. 1972 seinen 70. Geburtstag in 48 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 119.

Alzenau

Der frühere Schuhmachermeister und Fleischbeschauer Herr Martin Kronberger vollendet am 24. 1. 1972 sein 70. Lebensjahr in 4992 Espelkamp, Lessingstraße 17.

Am 31. Mai 1971 verlor er seine Frau Margarete Kronberger.

Am 8. 1. 1972 wird Herr Hauptlehrer i. R. Konrad Schuster in X 7702 Bernsdorf, Oberlausitz, 76 Jahre alt.

Am 1. 2. 1972 begeht Frau Hildegard Walter, geb. Killmann (Nr. 4) in 32 Hildesheim, Lilienthalstr. 3, ihren 50. Geburtstag.

Frau Lina Ueberschär (Nr. 12) feiert am 10. 2. 1972 in X 8103 Ottendorf-Okrilla, bei Dresden/Sa., ihren 70. Geburtstag.

Bischdorf

Frau Klara Kutzner verw., 1. Frau von Gustav Kutzner, ohne Anschrift, feiert am 5. 2. 1972 ihren 78. Geburtstag.

Herr Richard Seiffert verh. Maurer, Nr. 37, wohnhaft in X 4135 Burkhardtshof, Becherstr. 8, feiert am 10. 2. 1972 seinen 93. Geburtstag.

Frau Hulda Schulze, geb. Bormann, verw. Nr. 115, wohnhaft in 5221 Eueln, Post Bürchermühle, feiert am 21. 2. 1972 ihren 65. Geburtstag.

Frau Ottilie Fiebig, geb. Knoll verw., wohnhaft in 464 Günnigfeld, bei Wattenscheid, Günnigfelder Str. 77, feiert am 24. 2. 1972 ihren 75. Geburtstag.

Frau Elisabeth Sachs verw. Nr. 105, wohnhaft in 283 Bassum, Bez. Bremen, Pflügerstr. 12, feiert am 27. 2. 1972 ihren 88. Geburtstag.

Herr Max Geißler verh. Maurer, Nr. 27, wohnhaft in 5284 Neukleff, über Wiehl, feiert am 27. 2. 1972 seinen 84. Geburtstag.

Frau Frieda Neumann, geb. Tilgner, verw. Nr. 41, wohnhaft in X 1241 Heinersdorf, über Fürstenwalde, feiert am 28. 2. 72 ihren 77. Geburtstag.

Frau Martha Borgmann, geb. Schmidt, verh., Nr. 83, wohnhaft in X 113 Eln-Lichtenberg, Bürgerheimstr. 5, feiert am 28. 2. 1972 ihren 65. Geburtstag.

Am 17. 1. 1972 feiert Frau Emma Kutzner Geburtstag, jetzt in 5226 Zimmerseifen, Gemeinde Reichshof 21.

Ihr Mann, der Rentner Herr Alfred Kutzner feierte am 31. 8. 71 Geburtstag.

Eichhorn

Herr Paul Kaulisch vollendet am 1. 2. 1972 in Berlin 28, Alt-Lübars 28, sein 75. Lebensjahr.

Falkenhain

50 Jahre alt wurde am 10. 1. 1972 Frau Hildegard Klose, geb. Mann, in 3421 Pöhle.

Sein 83. Lebensjahr vollendet Herr Alfred Krebs in 205 Hamburg 80, Kampchaussee 53, am 28. 1. 1972.

Herr Oskar Hilzbrich in 3151 Abbenzen, vollendet am 30. 1. 1972 sein 70. Lebensjahr.

Frau Berta Eckert in 473 Ahlen, Hindemithstr. 2, vollendet am 4. 2. 1972 ihr 80. Lebensjahr.

Herr Paul Weinert in 315, Schwarzer Weg 96, vollendet am 8. 2. 1972 sein 81. Lebensjahr.

Kolonie Geiersdorf bei Goldberg

Herr Willy Hoffmann, früher Bezirksselektromonteur, verstarb am 30. 9. 71 im Alter von 74 Jahren im Krankenhaus in Radeburg, Sachsen. Er wohnte mit seiner Frau Emma in X 8101 Niederwartha, über Dresden A 28, Tannichtgrund 10. Der Verstorbene war Schwerkriegsbeschädigter des 1. Weltkrieges.

Giersdorf

83 Jahre alt wurde am 3. 1. 1972 Herr Karl Ulbrich in 2849 Goldenstedt, Graf-Galen-Siedlung.

Sein 70. Lebensjahr vollendet am 17. 2. 72 Herr Paul Apelt in 3201 Rautenberg 55.

Ihren 86. Geburtstag feiert am 23. 1. 72 Frau Hedwig Teuber in 2849 Goldenstedt.

Herr Bruno Drescher begeht am 26. 1. 1972 seinen 81. Geburtstag in 3093 Eystrup, Weser.

65 Jahre alt wird Frau Frieda Fiebig am 27. 1. 1972 in 2833 Harpstedt, Logestr. 8.

Seinen 50. Geburtstag feiert am 23. 1. 72 Herr Oswald Stams in Paris. Nähere Anschrift unbekannt.

Frau Hedwig Peter begeht am 5. 2. 72 ihren 81. Geburtstag. Letzter Wohnort Pesch, Bez. Aachen, unbekannt verzogen.

Sein 79. Lebensjahr vollendet am 9. 2. 72 Herr Walter Franke. Wohnort unbekannt.

In X 8606 Soland, Spree, Zittauer Straße Nr. 143, vollendet Herr Hermann Haude am 12. 2. 1972 sein 84. Lebensjahr.

50 Jahre alt wird Frau Elli Lechner, geb. Lobe, am 18. 2. 1972 in 8 München, Schönstr. 35.

Seinen 78. Geburtstag begeht Herr Ernst Vofry am 20. 2. 1972 Wohnort unbekannt.

Frau Marta Drescher vollendet am 22. 2. 1972 in X 7027 Leipzig, Papiermühlenstraße 2, ihr 82. Lebensjahr.

Frau Klara Nicolaus wünscht allen Giersdorfern ein gutes, neues Jahr und allen denen, die ihr bei der Arbeit halfen, gilt ihr besonderer Dank.

Harpersdorf

Frau Anna Baumert, jetzt in 8671 Kirchenlamitz-Stadt, Fuchsmühlweg 51, be- geht am 22. 1. 1972 ihren 82. Geburtstag.

Am 14. 1. 1972 feierte Herr Gustav Pohl Geburtstag in 89 Augsburg, von-Parseval-Straße 15.

Hermsdorf Bad

Am 6. 1. 72 vollendete Herr Friseurmeister Wilhelm Conrad sein 88. Lebensjahr in 7477 Tailfingen, Hechinger Str. 34.

Hockenau

Herr Fritz Schröter, wohnhaft in X 8019 Dresden A 19, Reinikestraße 1, feierte am 10. 1. 72 seinen 65. Geburtstag.

Hohenliebenthal

Frau Marta Kahls, verw. Förster, be- geht am 19. 1. 72 ihren 65. Geburtstag in 4812 Brackwede, Düsseldorfer Straße 42.

Herr Wilhelm Buchelt feiert am 30. 1. 72 in Osterholz über Zeitz seinen 77. Geburtstag.

85 Jahre alt wird am 5. 2. 72 in 2191 Altenwalde über Cuxhaven, Frau Emilie Zobel, geb. Rasper.

Ihren 83. Geburtstag begeht am 10. 2. 72 Frau Ida Wittig in 833 Eggenfelden, Bürgwaldstraße 52.

Frau Selma Rudolph, geb. Hielscher, feiert am 19. 2. 72 in 454 Lengerich, Westf., Umlandstraße 3, ihren 84. Geburtstag.

60 Jahre alt wird am 17. 2. 72 Frau Meta Thiemt, geb. Beer, in 3201 Ostrum, Krs. Hildesheim-Marienburg.

Frau Klara Wiener, geb. Hielscher, feiert ihren 81. Geburtstag am 20. 1. 72 in 48 Bielefeld, August-Bebel-Straße 174.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Meta Klose, geb. Reich, am 10. 2. 72 in 48 Bielefeld, Hagenkamp 28.

Am 18. 2. 1972 feiert Frau Martha Konrad, geb. Herbst, ihren 60. Geburts- tag. Sie wohnt in 454 Lengerich/Westf., Stadtfeldmark 151.

Kauffung

Frau Erika Alt, geb. Weber (Haupt- straße 88) am 2. 2. 1972 - 60 Jahre alt - in 413 Moers/Rhld., Leibnitzstr. 6.

Frau Erna Aichele, geb. Feilhauer (Elsnersiedlung 2) am 6. 2. 1972 - 50 Jahre alt - in Schwenningen/Neckar, Sturmbühl- straße 145.

Frau Anna Brückner, geb. Mende (Hauptstraße 58) am 28. 2. 1972 - 77 Jahre alt - in Schulzendorf, bei Eichwalde, Zille- straße 20.

Herr Richard Evler (Hauptstraße 256) am 24. 2. 1972 - 81 Jahre alt - in Moers- Meerbeck, Bismarckstraße 98.

Herr Friedrich Fitzner (Randsiedlung Nr. 16) am 20. 2. 1972 - 75 Jahre alt - in Brilon-Wald, am Derker Stein 5.

Herr Robert Friebe (Kirchsteg 9) am 27. 2. 1972 - 70 Jahre alt - in Sachsenburg Nr. 64, über Frankenberg/Sa.

Frau Ruth Fritsche, geb. Beyer (Hauptstraße 232) am 23. 2. 1972 - 50 Jahre alt - in Neudrossenfeld-Hölle, über Bay- reuth.

Frau Gertrud Geisler, geb. John (Tschirnhaus 2) am 15. 2. 1972 - 77 Jahre alt - in Reitsch Nr. 3, über Kronach/Obfr.

Frau Ida Knoblich, geb. Walter (Hauptstraße 109) am 13. 2. 1972 - 81 Jahre alt - in Bielefeld, Am alten Dreisch 21.

Herr Konrad Oswald (Viehring 11) am 26. 2. 1972) - 77 Jahre alt - in Weißenborn Nr. 66, Bez. Kassel.

Herr Fritz Klose (Kirchsteg 14) am 11. 2. 1972 - 50 Jahre alt - in Bonn-Ende- nich, Dittfriedstr. 3.

Herr Martin Lange (Hauptstr. 55) am 18. 2. 1972 - 78 Jahre alt - in Tiefenklein, Post Küps/Obfr.

Frau Hildegard Lenz, geb. Kühn (Hauptstraße 95) am 26. 2. 1972 - 60 Jahre alt - in Roxel, Großer Hellkamp 7.

Herr Clemens Lorenz (Elsnersiedlung) am 26. 2. 1972 - 50 Jahre alt - in Alten- berge/Westf., Alter Münsterweg 14.

Herr Paul Plagwitz (Werkhaus Sie- gert) am 15. 2. 1972 - 75 Jahre alt - in Nienburg/Weser, Umlandstr. 24.

Herr Alfred Pätzold (Tschirnhaus 4) am 2. 2. 1972 - 60 Jahre alt - in Glauchau/ Sachsen, Albertstraße 23.

Frau Elli Wilsch, geb. Püschel (Kirch- steg 2) am 11. 2. 1972 - 50 Jahre alt - in Düsseldorf, Krahenbergstraße 35.

Frau Anna Weber, geb. Walter, feierte am 4. 1. 1972 in 413 Moers, Leibnitzstraße 6, ihren 90. Geburtstag. Die Schwierigkeiten in ihrem Leben - 1928 verlor sie bereits ihren Ehemann den Bauunternehmer Oswald Weber, 1946 flüchtete sie mit ihrer Tochter Erika aus Schlesien, 1956 flüchtete



sie aus Sachsen - ließen sie nicht verzagen und bis heute ist sie in geistiger Frische an ihrer Umwelt interessiert. Ihr Wunsch ist, noch einmal die alte Heimat zu sehen. Sie kann auf 5 Kinder, 8 Enkel und 6 Urenkel zurückblicken.

Berichtigung: Das Ehepaar Paul und Emma Jäschock wohnt gemeinsam in 8315 Geisenhausen, Martin-Zeiler-Str. 12, und nicht wie irrtümlich angegeben in der Dezemberausgabe, Martin-Zeiler-Str. 6 a bzw. 63.

Kleinhelmsdorf

Der Heimatortsvertauensmann Herr Albert Knoblich dankt für die vielen Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr. Nach überstandener Operation verbrachte er seinen 84. Geburtstag im Krankenhaus in Coesfeld, wo er 4 Wochen lag.

Konradswaldau

Berichtigung: Frau Else Menzel, geb. Zobel, feiert ihren 60. Geburtstag am 15. 1. 1972 in 4805 Brake, bei Bielefeld, Grafenheide 732.

Den Eheleuten Günter und Anneliese Berndt, geb. Menzel, wurde am 4. Dezember 1971 ein Sohn geboren. Er erhielt den Namen Stefan. Die Eltern wohnen in 48 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 47.

Herr Fritz Steinberg feiert seinen 77. Geburtstag am 12. 2. 1972 in 48 Bielefeld, Ernst-Rein-Str. 33 a.

Seinen 55. Geburtstag feiert Herr Alfred Treutler, Ehemann von Frau Dora Treutler, geb. Schirner, am 11. 2. 1972 in 48 Bielefeld, Flurstraße 12.

Herr Erich Zobel wurde am 9. 1. 1972 in 49 Herford-Stedefreund, Stieglitzweg 28, wohnend, 75 Jahre alt.

Herr Helmut Zobel feierte am 6. 1. 72 in X 8122 Radebeul 1, a. d. Siedlung 8, seinen 65. Geburtstag.

Frau Selma Beer in 8581 Laineck, bei ihrem Bruder Alfred Beer, Breslauer Str. 6, wird am 3. 2. 1972 80 Jahre alt.

Lobendau

Herr Fritz Arlt feiert am 15. 2. 1972 in 4179 Weeze, Drosselweg 12, seinen 60. Geburtstag.

Frau Emma Plagwitz feiert am 11. 2. 1972 ihren 78. Geburtstag in 4131 Budberg-Vierbaum, Vierbaumer Weg 26.

Modelsdorf

Bei guter Gesundheit feierten am 29. 10. 1971 Frau Hildegard Hüttner, geb. Rosemann, und Herr Emil Hüttner (Liegnitz, Roonstr.) in 406 Viersen, Remigiusstraße 40, das Fest der goldenen Hochzeit.

Märzdorf

Herr Paul Müller feierte am 15. 1. 72 nach gut überstandener schwerer Operation seinen 90. Geburtstag. Er wird von seiner Enkeltochter Elli Böhmer, geb. Böhm und ihrem Mann liebevoll gepflegt, und er wird hoffentlich noch einen schönen Lebensabend haben. Der Jubilar wohnt in 5300 Duisdorf, bei Bonn, Maarweg 66.

Michelsdorfer Vorwerke

Der frühere Zimmerer Herr Ernst Stanke feierte am 12. 1. 1972 bei guter Gesundheit seinen 84. Geburtstag. Anschrift der Tochter: Erna Hahn, geb. Stanke, in 2 Hamburg 61, Stutzenkamp 12b.

Neukirch/Katzbach

Am 12. 12. 1971 feierte der Rentner Herr Richard Ullrich bei bester Gesundheit Geburtstag in 69 Heidelberg-Kirchheim, Odenwaldstraße 17.

Neudorf a. R.

Am 1. 2. 1972 kann Frau Lina Helbig, geb. Ritsche ihren 75. Geburtstag begehen. Sie wohnt in 2832 Twistringgen, Osterwende 3.

Reichwaldau

Herr Gustav Herwig, wohnhaft in Siegen, Albert-Richard-Str. 45, feiert am 18. 1. 1972 seinen 82. Geburtstag.

Reisicht

Herr Richard Frankowski und Frau Erika, geb. Herda, wohnhaft in 525 Vordersteimel, Post Engelskirchen, feiern am 18. 1. 1972 ihre Silberhochzeit.

Frau Magda Scholz, geb. Knesch, verh. wohnhaft in X 427 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4, feiert am 3. 2. 1972 ihren 70. Geburtstag.

Herr Robert Sandmann verw. Bb-Pens. wohnhaft in 75 Karlsruhe, Heilbronner Str. 36, feiert am 6. 2. 1972 seinen 81. Geburtstag.

Herr Karl Steer verh. Stellmacher, Nr. 3, wohnhaft in X 1822 Brück, Mark Brandenburg, feiert am 8. 2. 1972 seinen 65. Geburtstag.

Frau Minna Exner verw. Nr. 58, wohnhaft in X 6214 Steinbach, bei Bad Salzung, Kallenbachstr. 6, feiert am 11. 2. 1972 ihren 77. Geburtstag.

Frau Klara Schuch verh. Nr. 127, wohnhaft in Calau, Krs. Cottbus, feiert am 13. 2. 1972 ihren 94. Geburtstag.

Frau Martha Tschöcke verw. Nr. 84, wohnhaft in X 58 Gotha, Ülberstr. 41, feiert am 17. 2. 1972 ihren 70. Geburtstag.

Herr Otto Schiller verw. Bb-Pens. wohnhaft in 325 Hameln/Weser, Auf dem Lerchenanger 38, feiert am 17. 2. 1972 seinen 70. Geburtstag.

Frau Frieda Nickel, geb. Tappert, verh. Nr. 95, wohnhaft in 645 Hanau/M., Klausenweg 10, feiert am 24. 2. 72 ihren 78. Geburtstag.

Herr Helmut Schmeil verh. Nr. 64, wohnhaft in 1 Berlin 13, Quellweg 65, feiert am 27. 2. 72 seinen 50. Geburtstag.

Frau Martha Scholz, verh. Nr. 107, wohnhaft in X 45 Dessau/Anhalt, Friedrichstraße 18, feiert am 28. 2. 72 ihren 70. Geburtstag.

Röversdorf

Frau Ida Sindermann in 3411 Wulfen, Harz, Kirchstraße 2, feiert am 25. 1. 72 ihren 80. Geburtstag.

Frau Emma Heptner, geb. Neumann, feiert ihren 92. Geburtstag am 28. 1. 72 in 48 Bielefeld, Herforder Straße 66.

Schellendorf

Frau Anna Weber, geb. Reiche, in 583 Schwelm, Flurstraße 13, Westf., feiert am 18. 1. 72 ihren 70. Geburtstag.

Am 21. 1. 72 kann Herr Karl Wirth, jetzt wohnhaft in 7203 Tridingen, Donau, seinen 81. Geburtstag feiern. Das Geburtstagskind ist noch rüstig, nur das Augenlicht hat nachgelassen. Seine Frau, 5 Kinder, 13 Enkel und 12 Urenkel gratulieren herzlichst.

Schönwaldau

Herr Karl Brendel feierte am 8. 1. 72 seinen 88. Geburtstag, wohnhaft in 4545 Ringel 45, Post Kattenvenne, Westfalen.

Frau Hulda Bittner, geb. Pätzold, feiert ihren 87. Geburtstag am 3. 2. 72 in 48 Bielefeld, Hohenzollernstraße 6.

Steinberg

Frau Herta Binner, geb. Heinrich, feiert ihren 70. Geburtstag am 29. 1. 72 in 48 Bielefeld, Bauerland 13.

Frau Martha Börner, geb. Krause, feiert ihren 80. Geburtstag am 6. 2. 72, ihr

Ehemann, Oswald Börner, kann am 8. 2. 72 seinen 85. Geburtstag feiern. Das Ehepaar Börner wohnt in 48 Bielefeld, Starenweg Nr. 19 d.

Tiefhartmannsdorf

Herr Fritz Weigt feiert seinen 60. Geburtstag am 23. 1. 72 in 48 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Straße 17.

Am 19. 12. 71 wurde Frau Klara Gottschling, geb. Tscheuschner, 75 Jahre alt, jetzt wohnhaft in 58 Hagen, Reginenstr. 11.

Der frühere Landwirt Herr Ernst Stumpe, feierte am 24. 12. 71 seinen 75. Geburtstag, wohnhaft in Osnabrück, am Funkturm.

Ulbersdorf

Am 6. 1. 72 feierte Frau Selma Köhler, geb. Wolf, jetzt wohnhaft in 7927 Giengen, Brenz, Schwagestr. 33, ihren 78. Geburtstag.

Herr Arthur Klämt und seine Ehefrau konnten in das Haus ihres Sohnes Willy einziehen, das kurz vor Weihnachten fertiggestellt wurde. Seine Anschrift ist: 629 Weilburg, Spielmannstraße.

Probsthain

Seinen 65. Geburtstag feiert am 30. 1. 72 der frühere Schlachtermeister Herr Fritz Häusler in 5828 Ennepetal-Milspe, Fuhrstraße 55 (Westf.).

Frau Schmiedemeister Gertrud Schneider, geb. Priesner, feiert ihren 60. Geburtstag in Schneeberg 3, Karl-Lieb-knecht-Straße 46, Erzgebirge, am 31. 1. 72.

Frau Ida Bialy, geb. Meschter, feiert am 3. 2. 72 ihren 84. Geburtstag in 2175 Cadenberge, Landweg 8.

Der frühere Landwirt Herr Alfred Göhlich in 48 Bielefeld, Memeler Str. 14, feiert am 4. 2. 72 seinen 77. Geburtstag.

Am 5. 2. 72 feiert die frühere Schlachtermeisterin Frau Dora Lienig, geb. Klose, ihren 60. Geburtstag in 3415 Hattorf/Harz, Förstergasse 7.

Der frühere Landwirt Herr Artur Gruhn in 883 Hattenhof 36, Post Weimersheim über Treuchtlingen, feiert seinen 80. Geburtstag am 8. 2. 72.

Seinen 76. Geburtstag feiert am 8. 2. 72 der frühere Landwirt Herr Wilhelm Wittig in X 84 Riesa, Klosterstraße 11.

Der Zimmermann Herr Richard Lindner feiert seinen 79. Geburtstag am 20. 2. 82 in X 84 Riesa, Bahnhofstraße 15 a.

† Unsere Toten †

Goldberg

Frau Emma Jany, geb. Raupach (Friedrichstraße 1) verstarb am 14. 12. 71 in 48 Bielefeld, Haferkamp 9, im Alter von 80 Jahren.

Am 23. 12. 71 wurde Frau Helene Rymarzek im Alter von 83 Jahren aus dem Leben durch einen schmerzlosen Tod in die ewige Ruhe abgerufen. Die Verstorbene, die in den letzten Jahren wegen eines Augenleidens in einem Altersheim in Lauta/Nord lebte und schließlich in einem Krankenhaus den Lauf ihres Lebens beendete, hatte stets die fürsorgliche Pflege durch ihre Nichte, die als Stationsschwester in Aufopferung ihres Berufes der Leidenden zur Seite stand.

In der Familiengruft ihres 1945 in Lauta gefallenen Bruders Carl Trautmann fand sie am 27. 12. 71 ihre letzte Ruhestätte.

Am 29. 12. 71 verstarb im 82. Lebensjahr Herr Otto Leuckert, früher Goldberg, Schl. Reiflerstraße 26. Der Verstorbene war seit Ende des ersten Weltkrieges bis zur Vertreibung aus der Heimat in der Brauerei Neumann Goldberg, zuletzt als Maschinist tätig. Seinen Lebensabend verbrachte er bei seiner Tochter Hanna Jankewitz in 8551 Hausen bei Forchheim, Friedhofstraße 17, wo er auch am 21. 12. 71 an der Seite seiner Frau zur letzten Ruhe gebettet wurde.

Haynau

Herr Superintendent i.R. Hermann Friedrich verstarb im Alter von 79 Jahren am 1. Weihnachtsfeiertag nach schwerer Erkrankung in 3548 Arolsen, Parkstraße 4.

Am 22. 12. 71 verstarb Frau Meta L u b r i c h im Alter von 81 Jahren in 4155 Grefrath 2, An der Kleinbahn 9 (Gartenstraße 29).

Gemeinde Altenlohm

Herr Hermann Kunzendorf, Rentner, wohnhaft bei seiner Schwiegertochter Gerda Kunzendorf, geb. Kriebel, 3561 Wolzhausen über Biedenkopf, Siedlerstr. Nr. 17, verstarb nach kurzer Krankheit am 11. 12. 71 im Alter von 83 Jahren.

Alzenau

Frau Hulda Schöp s, Schneidermeisterin und Handarbeitslehrerin verstarb am 27. 6. 71 in X 7591 Kl. Loitz, bei Spremberg, Nrd. Lausitz, kurz nach dem 85. Geburtstag (Nr. 44).

Falkenhain

Im Alter von 57 Jahren verstarb Frau Gerda H ü r d l e r, geb. Gockisch in Hof, am 24. 9. 71.

Am 19. 10. 71 ist Frau Agnes Ruffe r, geb. Siebelt, in Seppenrade im Alter von 79 Jahren verstorben.

Herr Reinhold Geisler, Sohn von August Geisler, ist verstorben. Näheres unbekannt.

Frau Frieda Rudolph, geb. Klose, verstarb. Näheres unbekannt.

Harpersdorf

Frau Marta Wolf, geb. Berger, verstarb am 30. 8. 71 im Alter von fast 51 Jahren in 4431 Heek-Overbeck 56, Kr. Ahaus.

Hohenliebenthal

Am 20. 12. 71 verstarb im Alter von 80 Jahren Herr Richard Er b e in 465 Gelsenkirchen-Erle, Cranger Straße 417.

Kauffung

Frau Rosina Langer verstarb am 26. 11. 71 im Alter von 89 Jahren in 8672 Röslau, Dammstr. 37 (Hauptstraße 125).

Am 28. 12. 71 verstarb Herr Paul Bruchmann im Alter von 71 Jahren in 3411 Wulften/Harz, Am Rhone 1.

Kleinhelmsdorf

Am 4. 8. 71 verstarb Bruder Augustinus Weigelt im Alter von 85 Jahren und im 61. Jahre seines Ordenslebens im St.-Alexius-Krankenhaus in Neuß am Rhein.

Leisersdorf

Am 22. 12. 71 verstarb Herr Alfred Kummer im 75. Lebensjahr. Der Verstorbene war durch sein freundliches und humorvolles Wesen und seine Hilfsbereitschaft bei allen Leisersdorfern bestens bekannt und beliebt. Als Oberbereitschaftsführer des Roten Kreuzes der Kreisbereitschaft Goldberg genoß er bei allen Kollegen hohes Ansehen. In der Heimat nannte er einen schönen Bauernhof sein Eigen. An seinem wunderschön gepflegtem Blumen Garten mit Steingrotten, der von allen bewundert wurde, hatte er immer besondere Freude. 1945 führte er als Ortsbauernführer den Leisersdorfer Treck ins Sudetenland. Nachdem sie in einigen Privatquartieren waren, kamen sie nach Kriegsende in mehrere Internierungslager und wurden ihrer Gespanne beraubt.

Mit einem späteren Transport verschlug es Familie Kummer nach Sitzenroda, Krs. Torgau, Elbe. Als Sägewerksarbeiter verdiente er nun den Familienunterhalt, beide Töchter gingen wieder in den Haushalt. Es war dem Ehepaar nicht vergönnt, 1970 die goldene Hochzeit zu feiern. Seine Ehefrau Emma verstarb 1968. Sohn Helmut ist 1943 bei Stalingrad gefallen.

E. Ku.

Herr Heinrich Bär verstarb im Alter von 70 Jahren in X 7401 Treben, Krs. Altenburg, Breite Straße 2.

Modelsdorf

An Altersschwäche verstarb am 9. 12. 71 Frau Emilie Bierent im 79. Lebensjahr. Sie wurde am 14. 12. 71 auf dem Friedhof zu Algermissen beerdigt. Die Verstorbene

war bis zur Vertreibung auf dem Hankegut tätig. Ihr Mann und Sohn werden seit dem 2. Weltkrieg vermißt. Die Vertreibung brachte sie mit ihren drei Töchtern nach Algermissen, Krs. Hildesheim, wo inzwischen 2 Töchter heirateten. Eine Tochter heiratete nach Hannover.

Am 8. 12. 71 ist Herr Reinhold Conrad in Rachlau, Kr. Bautzen, Sachsen, nach schwerer Krankheit verstorben.

Reisicht

Am 8. Dezember 1971 verstarb im Alter von 75 Jahren Frau Klara Börner, früher Nr. 76, in 854 Schwabach, Falkensteinstraße 1. Der älteste Sohn Kurt B. wohnt in 8501 Unterasbach, Blütenstraße 6 a.

Bereits vor längerer Zeit sind verstorben der Landwirt Herr Oskar Käßler und seine Ehefrau Martha Käßler, Ortsteil Kl. Tschirbsdorf Nr. 111, beide zuletzt wohnhaft in X 402 Halle/Saale, Gosenstraße 14.

Tiefhartmannsdorf

Am 11. 12. 71 verstarb nach längerem Leiden der frühere Maurer und Landwirt Herr Heinrich Kanbach, im Alter von 74 Jahren in Bielefeld, Althofstraße 13.

Pilgramsdorf

Frau Anna Schubert, geb. Wagner, ist am 25. 12. 71 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren in 588 Lüdenscheid, Worthnocken 11, in die himmlische Heimat heimgegangen.

Frau Frieda Hochmuth, geb. Scholz, verstarb am 17. 12. 71 im Alter von 75 Jahren in X 122 Eisenhüttenstadt, Schulstr. 4.

Prausnitz

Am 18. 12. 72 verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Oskar Altman n in 4772 Bad Sassendorf, Neuengeseke.

Ohne Ortsangabe

Herr Alfred Sadebeck verstarb am 8. 12. 71 in 77 Singen am Htwl., Schaffhauer Str. 52. Er wurde am 14. 12. 71 beerdigt.

Am 17. Dezember 1971 verschied nach schwerem Leiden im 76. Lebensjahr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Oma

Frieda Hochmuth

geb. Scholz

In stiller Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen

Paul Hochmuth

X 122 Eisenhüttenstadt, Schulstraße 4
früher Pilgramsdorf



Zu seinem 55. Geburtstag am 28. Januar 1972 gratulieren wir dem ehemaligen Gutsinspektor

Paul Hübner

aus Gohlsdorf, Krs. Goldberg,
früher Rittergut Brandstein b. Hof/S.,
jetzt Gutsinspektor des Hofgutes
695 Rinek
über Mosbach/Baden
und wünschen ihm
alles Gute, sprechen

Dank aus für seine unermüdlige Tätigkeit in der Oberfränkischen Landwirtschaft und Tierzucht. Sein Ausspruch „was uns nicht umhaut, macht uns nur noch stärker“, war sein Leitspruch, welcher vielen Kollegen immer wieder Mut gab.
Seine Oberfränkischen Freunde

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei Hugo Feige u. Frau, 8975 Fischen, bei Oberstdorf, Berg
Haus Nr. 61, Tel. (0 83 26) 74 78, fr. Schönau/Katzbach.

Goldene Heimatklänge aus Schlesien

Schlesische Heimat in Wort und Ton tut sich hier auf.
36 Lieder, Tänze, Erzählungen u. Dichtung aus allen Landschaften. Eine herzerfrischende Reise durch Schlesien.

Riesengebirglers Heimatlied — Inse Schläsing — Schlietzka Pulka — Derrheeme — Wenn die Bettelleute tanzen — A schienes Madla — Erinnerung — Der böhmische Wind — Kerms ies jitz — Juchhe! De Kerms! — Ruserle Liese, willst du tanzen? — Aus is dos Liedl — Seff, bleib do — Scherbla — Gemittliche Leute — Und in dem Schneegebirge — Meine Berge leuchten wieder — Auf der Baude — Auf der Schneekoppe — O du Heimat, lieb und traut — Ach Zotaberg — Trampelwalzer — Hühnerscharre — Meiner Heimat gute Gaben — Rusla, wenn du meine wärst — Will denn dos Roaber Radl — Sträselkucha — Wer die Welt am Stab durchmessen — Schläs'sche Pulka — s'hot an'n Haken, eins, zwei, drei, vier — Ziegenländler — Der narrsche Moan — O Täler weit, o Höhen — Heimatdorf — Riesengebirglers Heimatlied.

30-cm-Langspielplatte, ca. 40 Minuten 22,— DM

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Schlesier! Zum Winterurlaub nach Buching/Ostallgäu! Besuchen Sie

Gasthof-Pension „Geiselstein“

8959 Buching bei Füssen/Allgäu, Telefon 0 83 68 / 2 60, früher Spindelmühle/Riesengebirge.

Doppelsesselbahn und Schlepplift (Skischule) beim Haus, Großkabinenbahn und 3 Schlepplifte auf dem Tegelberg (1807 m). Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen. Ideal für Skifahrer und Spaziergänger. Bitte Prospekte anfordern.

In jede Familie ein Buch der Heimat
aus dem Heimatverlag

Nach Gottes heiligem Willen verstarb heute

Meta Lubrich

im Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer

**Erich Czichos
und Anverwandte**

4155 Grefrath 2, den 22. Dezember 1971

An der Kleinbahn 9

früher Haynau in Schlesien, Gartenstraße 29

Erinnerung zum 20. Todestag
an

Oswald Braun

geb. am 23. 2. 1871
verst. am 10. 1. 1952

fern von seiner geliebten schlesischen Heimat Probsthain.

Tochter Emma, Hattorf/Harz

Allen Heimatfreunden, die mich zu meinem 80. Geburtstag durch Wünsche und Grüße erfreut haben, danke ich recht herzlich.

Gustav Hanke

588 Lüdenscheid,
Im Eichholz 15

Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet
und habe Glauben gehalten.

2. Tim. 4, V. 7

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge für die Ihren, nach langer, schwerer Krankheit, nahm heute der treue Gott meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Anna Schubert

geb. Wagner
5. 3. 1895 — 25. 12. 1971

zu sich in die himmlische Heimat.

In stiller Trauer

Willi Schubert

Kurt Schubert und Frau Lieselotte geb. Lorenz

Herbert Wolf und Frau Gisela geb. Schubert

Günter Schubert und Frau Irmgard geb. Grigo

8 Enkel und 2 Urenkel

588 Lüdenscheid, Worthnocken 11 und Regensburg,
den 25. Dezember 1971
früher Pilgramsdorf, Kreis Goldberg, Niederschlesien



Danksaget dem Vater,
der uns tüchtig gemacht hat
zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.
Kol. 1/12

Am 1. Weihnachtstag nahm nach schwerer Krankheit Gott, der Herr, zu sich meinen geliebten Mann, unseren guten Vater und Großvater, den

Superintendent i. R.

Hermann Fraedrich

1892 — 1971

In großer Traurigkeit für alle, die ihn lieb hatten

Margarete Fraedrich

verw. Seifart, geb. Pohl

3548 Arolsen, Parkstraße 4.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben nahm Gott der Herr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Opa, Bruder und Onkel

Oskar Altmann

geb. 10. 9. 1905 in Neudorf a. Gröditzberg
gest. 18. 12. 1971 im Krankenhaus Soest

zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer

**Selma Altmann geb. Gierschner
und Kinder**

Bruno Altmann, Bruder

Martin Altmann, Bruder

Minna Hilzbrich, Schwester

und Angehörige

4772 Bad Sassendorf, Neuengeseke, Kreis Soest
früher Prausnitz, Kreis Goldberg.

Er wurde am 22. Dezember 1971 in Neuengeseke zur letzten Ruhe gebettet.



Am 14. Dezember 1971 ist unsere liebe Tante,
Groß- und Urgroßtante

Frau Emma Jany

geb. Raupach

im Alter von 80 Jahren in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer

Erna Lachmann geb. Treskow

Margarete Gwosdek geb. Treskow

und Angehörige

48 Bielefeld, Haferkamp 9
früher Goldberg, Friedrichstor 1

Familien-Anzeigen in die Heimatzeitung